

TAGESORDNUNG

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 8. November 2017
(zugesandt per E-Mail am 20. Dezember 2017)

TOP 3 INTERREG V A Deutschland-Niederland (Anlagen)

1. Aktueller Sachstand INTERREG V A
 - a) Bericht aus dem Lenkungsausschuss März 2018
 - b) Projektübersicht INTERREG V A
 - c) Vorbereitung INTERREG VI Deutschland-Niederland

2. Neue Projektvorschläge und Standpunktbestimmung
 - a) Tympagel
 - b) Smart Energy Enablers
 - c) O.K.-Regio(n)

TOP 4 Mitteilungen/Rundfrage

- a) Arbeitsbesuch Staatssekretär Knops
- b) Empfang Deutsche Botschaft in Den Haag
- c) Euregio-Wegweiser

TOP 5 Schließung

**Protokoll der Sitzung
des Ausschusses für Wirtschaft
vom 08.11.2017 im Euregioforum bei der Euregio Rhein-Waal**

Anwesend	siehe Anwesenheitsliste
TOP 1	<p>Begrüßung Der Vorsitzende Herr Dietzfelbinger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit dem Hinweis, ob die Ausschussmitglieder mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden sind, oder ob es noch Anmerkungen und/oder Änderungswünsche gibt. Da dies nicht der Fall ist, wird die Tagesordnung festgestellt.</p>
TOP 2	<p>Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.05.2017 Hierzu gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll wird unverändert einstimmig genehmigt.</p>
TOP 3	INTERREG V A – Aktueller Sachstand
TOP 3.1a	<p>Bericht aus den Lenkungsausschüssen Juni 2017 und Oktober 2017 Herr Zoete erläutert den Sachstand und weist darauf hin, dass die Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - The Green Blue Rhine Alliance (Kosten € 3.545.380,81; EU-Mittel € 1.772.690,40), - Het verhaal van oorlog en vrijheid zonder grenzen – Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen (Kosten € 1.698.600,25; EU-Mittel € 849.300,12) - und Regional Skills Labs (Kosten € 2.218.060,00; EU-Mittel € 1.109.020,00) <p>in den Ausschüssen positiv beraten wurden und in den INTERREG-Lenkungsausschüssen im Juni und Oktober 2017 genehmigt werden konnten. Diese Genehmigungen haben folglich auch Auswirkungen auf das Restbudget und verweist hiermit dann auch direkt auf die Projektübersicht.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p>
TOP 3.1b	<p>Projektübersicht INTERREG V A Herr Zoete, RPM ERW, erläutert die Projektübersicht und führt aus, dass im Rahmen der Entwicklung von Projekten der Strategischen Initiative über die Euregio Rhein-Waal 9 Projekte mit einem Gesamtvolumen von ca. € 34 Mio. an INTERREG-Mitteln genehmigt wurden. Somit kommen ca. 34% der Mittel für Strategische Initiativen direkt Projekten aus der Euregio Rhein-Waal zu Gute. Die Mittel für Strategische Initiativen konnten somit umfassend ausgeschöpft werden. Für wirtschafts- und technologieorientierte Projekt in der Priorität 1 „Sonstige</p>

	<p>Sektoren“ stehen noch Mittel in Höhe von € 8,2 Mio. zur Verfügung. In der Priorität 2 (gesellschaftliche Themen) stehen aufgrund des hohen Belegungsgrades noch € 2,9 Mio. zur Verfügung. Hierdurch ergibt sich ein noch zur Verfügung stehendes Fördervolumen in Höhe von € 11,1 Mio.</p> <p>Der Vorsitzende dankt Herrn Zoete für seine Ausführungen und gibt den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Herr Schmidt, Bürgermeister der Gemeinde Sonsbeck begrüßt den guten Verlauf der Projektentwicklung und stellt die Frage, was die Gründe für einen derartig guten Projektentwicklungsverlauf sind. Herr Zoete weist darauf hin, dass die gut funktionierenden Netzwerke und die inzwischen erzielten Vereinfachungen bei der Antragstellung zu dieser Entwicklung geführt haben.</p> <p>Der Vorsitzende erkundigt sich nach dem Belegungsstand der Strategischen Initiativen in Höhe von 34%. Herr Zoete erklärt, dass der eigentliche Zielansatz von 25% übertroffen werden konnte. Der Vorsitzende begrüßt diese überdurchschnittlich erfolgreiche Entwicklung. Herr Kamps weist in diesem Zusammenhang jedoch darauf hin, dass sich Projektpartner aus der Euregio Rhein-Waal finanziell auch an Projekten in den anderen Euregios beteiligen und umgekehrt.</p> <p><u>Beschluss:</u> Kenntnisnahme</p>
TOP 3.2	Neue Projektvorschläge
TOP 3.2a	<p>Präsentation Projektvorschlag “Bel Air”</p> <p>Der Vorsitzende lädt Herrn Dr. Breuer, GIQS e.V. und Herrn Mäkelburg ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Herr Jilissen, Gemeinde Cuijk, verweist auf die in der Provinz Nordbrabant angesiedelte AgrifoodCapital und die in diesem Rahmen vorgesehenen Hotspots. Der im Land van Cuijk eingerichtete Innovationshotspot würde ganz gut zum Projektansatz von Bel Air passen.</p> <p>Herr Breuer gibt an, dass es bereits enge Kontakte in die Provinz Nordbrabant gibt und dass man diesen Punkt bei der Einrichtung einer Begleitstruktur berücksichtigen wird.</p> <p>Frau Van der Werf, Gemeinde Zevenaar, spricht die Krise im Geflügelsektor im Zusammenhang mit Fipronil an und fragt, ob es interessierte KMU in der Region für dieses Projekt gibt.</p> <p>Herr Breuer gibt an, dass es gerade sehr schwierig sei, die Betriebe direkt anzusprechen, merkt aber an, dass man über ZLTO und die Landwirtschaftskammer NRW Betriebe für das Projekt gewinnen wird.</p> <p>Frau Aaldering, Gemeinde Ede, weist darauf hin, dass ebenfalls versucht werden sollte, Wissenseinrichtungen, wie z.B. die Wageningen Universität zu beteiligen.</p>

	<p>Herr Breuer verweist auf bereits bestehende Kontakte mit DLV Advies im Rahmen des Konsortiums und dass damit auch zur Wageningen Universität Verbindungen aufgebaut werden.</p> <p>Frau Eimers, Gemeinde Nijmegen, fragt, in welchem Verhältnis die Personalkosten zu den Sonstigen Kosten stehen. Herr Breuer betont, dass es sich bei der Kostenplanung um eine Einschätzung der zu erwartenden Kosten handelt und die Kostenplanung somit noch in einigen Punkten offen ist.</p> <p>Herr Dr. Dietzfelbinger, IHK, zeigt auf, dass das Projekt nach einer Phase der Bestandsaufnahme in die Umsetzung geht und damit dann entsprechende Technologiekosten verbunden sind. Diese werden dann voraussichtlich auch von den Pilotunternehmen getragen.</p> <p>Herr Breuer, GIQS, sagt, dass diese gesucht werden und dann ebenfalls eingebunden werden.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u></p> <p>Herr Kamps merkt an, dass es sich hierbei um ein sehr aktuelles Projekt handelt. Es sollte versucht werden, Partner aus Ede und/oder aus dem Land van Cuijk zu beteiligen. Die Landwirtschaftskammer NRW – Haus Riswick äußert sich ebenfalls positiv mit Ausblick auf die Marktdurchdringung auf deutscher Seite.</p> <p>Der Ausschuss kommt zu dem Fazit, dass dieses Projekt unter Berücksichtigung der Anregung, dass Wissensseinrichtungen wie z.B. WUR und Netzwerke wie z.B. der Innovationshub aus dem Land van Cuijk nach Möglichkeit eingebunden werden sollen, positiv empfohlen werden kann.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Das Projekt unter Berücksichtigung der Anregung, dass Wissensseinrichtungen wie z.B. WUR und Netzwerke wie z.B. der Innovationshub aus dem Land van Cuijk nach Möglichkeit eingebunden werden sollen, mit einer einstimmig positiven Empfehlung an den Euregiorat weiterzuleiten.</p>
TOP 3.2b	<p>Präsentation Projektvorschlag “Heavy Duty”</p> <p>Der Vorsitzende lädt Herrn Hildenhagen ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Der Vorsitzende, IHK, erkundigt sich nach dem Ziel des Projektes. Was ist das Endprodukt? Ferner stellt er die Frage nach dem wirtschaftlichen Vorteil und</p>

dem Knowhow für die Firmen. Haben letztendlich nur die Firmen einen Vorteil, die sich im Konsortium befinden?

Der Projektträger erläutert die einzelnen zu entwickelnden (Teil-)Produkte. Das Konsortium strebt die Entwicklung eines Marktstandards an, der zuletzt für die Akzeptanz und Marktdurchdringung von besonderer Bedeutung ist.

Herr Czichy, Kreis Wesel, sieht in dem Monitoring der Motoren auch Möglichkeiten und Vorteile für Unternehmen aus der Region. Er sieht hier vor allem die Hersteller von Hebwerkzeugen als eine interessante Zielgruppe.

Herr Kamps fragt, ob die zu entwickelnden Produkte auch in laufende Systeme eingebaut werden können. Der Projektträger bestätigt dies.

Herr Dr. Stork, Landwirtschaftskammer Haus Riswick, fragt, ob in der Datenbank auch Erfahrungs- und Grenzwerte aufgenommen werden. Dies wird bestätigt.

Herr Schmidt, Bürgermeister der Gemeinde Sonsbeck, fragt, wie sich die angestrebte Produktentwicklung im Hinblick auf den internationalen Markt gegenüber dem Regionalmarkt darstellt. Der Projektträger erläutert hierzu, dass die Produktentwicklung vorrangig bei den beteiligten Partnern des Konsortiums stattfindet. Diese Entwicklung hat aber auch signifikante Vorteile für die Anwender im Hinblick auf die Effizienz der neu einzusetzenden Werkzeuge. Zuletzt hat natürlich auch das Alleinstellungsmerkmal der Neuentwicklung einen erheblichen Einfluss auf die Marktposition der Projektpartner sowohl international als auch regional.

Herr Czichy, Kreis Wesel, fragt noch einmal nach dem Kostenverhältnis Personal- und Sonstige Kosten. Der Projektträger begründet die hohen Personalkosten mit den hohen Entwicklungskosten.

Der Vorsitzende, IHK, verweist auf die Kooperationsmöglichkeiten mit der Universität Duisburg-Essen sowie mit dem Fraunhofer IMS.

Der Projektträger gibt an, bereits über entsprechende Kontakte zu verfügen. Diese beziehen sich ebenfalls auf die Kontakte zur Hochschule Rhein-Waal.

Der Vorsitzende, IHK, gibt noch einmal an, dass man auch seitens des Ausschusses gerne bereit ist, bei der Vermittlung von Kontakten zu unterstützen.

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.

Standpunktbestimmung:

Das Projekt wurde unter Berücksichtigung der Anregung, dass

	<p>Wissenseinrichtungen wie z.B. die Universität Duisburg-Essen, Fakultät Maschinenbau, nach Möglichkeit eingebunden werden sollte, einstimmig positiv beraten.</p> <p><u>Beschluss:</u> Das Projekt dem Euregiorat unter Berücksichtigung der Anregung, dass Wissensseinrichtungen wie z.B. die Universität Duisburg-Essen, Fakultät Maschinenbau, nach Möglichkeit eingebunden werden sollte, mit einer positiven Empfehlung vorzulegen.</p>
TOP 3.2c	<p>Präsentation Projektvorschlag “EnerPro”</p> <p>Der Vorsitzende lädt Herrn Riegebauer ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Frau Aaldering, Gemeinde Ede, fragt, ob in diesem Projekt auch die Verbraucherbeteiligung gewährleistet ist. Der Projektträger erklärt, dass in diesem Projekt die Verbraucher nicht direkt beteiligt werden.</p> <p>Die Gemeinde Ede fragt weiter nach, ob die Bezahlbarkeit im Rahmen von „Weg vom Gas“ sichergestellt werden kann. Der Projektträger erklärt, dass gerade die Entwicklung von neuen Technologien zur Bezahlbarkeit von Maßnahmen zur Reduzierung von CO2 führen werden.</p> <p>Herr Henseler, IHK, verweist auf die beschriebene Fördersystematik und den von den Unternehmen zu leistenden Eigenanteil.</p> <p>Herr Dietzelbinger, IHK, ergänzt hierzu, dass im Rahmen des Projektes 250 KMU angesprochen werden sollen. Können diese Unternehmen in der Region gefunden?</p> <p>Der Projektträger erklärt hierzu, dass mit dem Fokus auf Solar- und Photovoltaiktechnologie die 250 KMU auch tatsächlich erreicht werden können.</p> <p>Das RPM ERW erläutert hierzu, dass es sich bei diesem Projektmodell um ein offenes System handelt und das Risiko letztendlich beim Projektträger liegt. Der Projektträger schätzt seinerseits die Realisierbarkeit aufgrund von Erfahrungswerten als relativ hoch ein.</p> <p>Das RPM ERW erklärt noch einmal allgemein, dass das gewählte Projektmodell mit dem des Rahmenprojektes People-to-People vergleichbar ist; hier nur mit der Ausrichtung Energie.</p> <p>Herr Czichy, Kreis Wesel, fragt wo hier die Vorteile für die Unternehmen liegen. Herr Kamps sagt, dass die Förderung von Unternehmen im Rahmen dieses Projektes bei voraussichtlich ca. 40% liegt. Die IHK ergänzt, dass die Entscheidung zur Teilnahme schlussendlich bei den Unternehmen selber liegt. Das RPM ERW verweist in diesem Zusammenhang auf das schnelle und niedrigschwellige Antragsverfahren für die KMU.</p> <p>Die Gemeinde Sonsbeck erkundigt sich nach der Erfolgskontrolle. Wie wird diese zurückgespiegelt. Herr Kamps merkt an, dass die Ausfertigung der</p>

	<p>Bewilligungen durch die Euregio Rhein-Waal erfolgt. Der Vorstand wird hierüber informiert.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><u>Standpunktbestimmung:</u></p> <p>Es wurde nochmals von der IHK positiv angemerkt, dass das Projekt durch die Euregio Rhein-Waal begleitet wird. Auch der Kreis Wesel betont nochmals die Chancen, die sich durch dieses Fördermodell für KMU bietet.</p> <p>Der Ausschuss kommt zu dem Fazit, dass dieses Projekt positiv empfohlen werden kann.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Das Projekt dem Euregiorat mit einer positiven Empfehlung vorzulegen.</p>
<p>TOP 4</p>	<p>Mitteilungen/Rundfrage</p> <p>a) EU Mitteilung – Stärkung von Wachstum und Zusammenhalt in den EU-Grenzregionen</p> <p>Herr Kamps erläutert die Vorlage. Die Diskussion über die Fortführung von INTERREG nach 2020 hat bereits begonnen. Die vorliegenden Dokumente sind wichtig für die zukünftige Entwicklung. Es kann positiv festgehalten werden, dass INTERREG zu einer festen Größe im Rahmen der Kohäsionspolitik geworden ist.</p> <p>Die EU-Kommission sieht hier vor allem eine Ausrichtung auf die Themen wie z.B. Arbeitsmarkt, Gesundheit und Bürgernähe.</p> <p>Vorläufig bleibt noch unklar, wie die Finanzausstattung des Programms aufgrund des Brexits aussieht. Durch den Wegfall der UK als Nettoeinzahler könnten die Mittel geringer ausfallen.</p> <p>Die Grenzregionen werden ihre Aufmerksamkeit in Richtung der Hauptstädte ausrichten müssen. Die Entwicklungen in den Niederlanden könnten möglicherweise auf eine evtl. Gebietserweiterung und damit zu einer neuen Förderkulisse führen.</p> <p>Die Grenzregionen werden ihrerseits versuchen, ein gemeinsames Positionspapier zu erstellen und damit eine gemeinsame Lobby organisieren. Seitens der EU ist wohl mit wenig Widerstand zu rechnen. Die Herausforderungen sind eher auf der nationalen Ebene zu suchen.</p> <p>Die Gemeinde Zevenaar, Frau van der Werf, fragt, wie es sein kann, dass es eine Förderkulisse entlang der gesamten NO/SE-Grenze gibt. Herr Kamps erklärt, dass dies eine Entscheidung des betreffenden Mitgliedstaates wäre. Der Vorsitzende fragt nach, ob die seinerzeit geführte Diskussion um die Grenzregionen in Osteuropa noch aktuell ist. Herr Kamps erläutert, dass</p>

nachwievor ein Großteil der EU-Mittel in die süd-osteuropäischen Länder fließt und der Anteil von INTERREG relativ unberührt bleibt.

Herr Henseler, IHK, fragt nach, ob in diesem Zusammenhang auch über die Euregiozuschnitte diskutiert wird. Herr Kamps betont die Vorreiterrolle des Programms Deutschland-Niederlande und dass die Subsidiarität und die lokale Ebene gerade auch durch die Einbeziehung der Euregios sehr tief verankert ist.

Frau Van der Werf, Gemeinde Zevenaar, erkundigt sich nach dem bis Ende 2017 geöffneten Call, so wie in der Mitteilung der EU erwähnt. Herr Kamps erläutert, dass es sich hierbei um Projektmöglichkeiten zur Aufarbeitung eines Grenzproblems im Rahmen eines Best-practice handelt. Aktiv wird dieses Thema seitens der Geschäftsstelle noch nicht behandelt.

Beschluss:

Kenntnisnahme

b) Wahlergebnisse Niederlande und Deutschland

Herr Kamps betont hierbei nochmals die Verweise auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowohl im niederländischen als auch im nordrhein-westfälischen Koalitionsvertrag. Er weist darauf hin, dass der Europaminister NRW seine Zusage zum Jahresabschlussempfang mitgeteilt hat.

Seitens der IHK wird ebenfalls noch einmal darauf hingewiesen, dass das Konzept der Niederrheinlande dem neuen Europaminister sowie der Regierungspräsidentin übermittelt wurden. Mit ihr wird hierzu im Januar ebenfalls ein Gespräch stattfinden.

Beschluss:

Kenntnisnahme

c) Vorankündigung Jahresabschlussempfang Euregio Rhein-Waal

Keine Anmerkungen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

d) Sitzungsplan 2018

Es erfolgt ein Hinweis auf die Verschiebung der Netzwerkveranstaltung Euregiorat auf den 8. März 2018. Die IHK ergänzt hierzu, dass die Ausschusssitzungen unter Berücksichtigung der Planung des deutsch-niederländischen Wirtschaftsforum in Mönchengladbach geplant werden sollten.

Beschluss:

	Kenntnisnahme
TOP 5	Rundfrage/Schließung Es gibt keine weiteren Fragen und Anmerkungen. Der Vorsitzende schließt die Sitzung mit Dank an die Teilnehmer um 16.15 Uhr.

Kleve, den 21.11.2017

A. Kochs
Schriftführer

INTERREG V A – Aktueller Sachstand

Bericht aus den Lenkungsausschuss März 2018

Die Projektentwicklung sowohl für Projekte innerhalb der überregionalen Strategischen Initiativen Agrobusiness & Food, HTSM, Energie-CO2, Health & Life Sciences und Logistik als auch für die regionalen Projekte in Priorität 1 und 2 findet aktiv statt.

Priorität 1 Sonstige Sektoren

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 20.03.2018 wurde folgendes regionale Projekt zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:

➤ **EnerPRO (Kosten €4.230.005,00; EU-Mittel €2.115.002,50)**

Dieses Projekt wurde durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

Diese Strategische Initiative wurde durch das INTERREG Innovatie Overleg positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal übernommen.

Inzwischen wurden auch in den Lenkungsausschüssen der anderen deutsch-niederländischen Euregios mehrere Projekte der Strategischen Initiativen genehmigt, an denen auch Partner aus der Euregio Rhein-Waal beteiligt sind.

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme

Projektübersicht INTERREG VA

Die beigefügte Projektübersicht INTERREG VA enthält eine Übersicht aller bereits genehmigten Projekte und Projektkonzepte, die beim regionalen Programmmanagement bei der Euregio Rhein-Waal eingereicht sind.

Vom Budget für die Strategischen Initiativen (überregionales INTERREG Budget € 104 Mio.) in Priorität 1 (Wirtschaft & Technologie) wurden auf der gesamten Programmebene inzwischen fast 100% der Mittel in Projekte festgelegt oder reserviert. Über die Euregio Rhein-Waal wurden hierfür bisher 9 Projekte mit einem Gesamtvolumen von € 34,7 Mio. an INTERREG-Mitteln genehmigt. Ca. 34% der Mittel für Strategische Initiativen kommen somit direkt Projekten aus der Euregio Rhein-Waal zu Gute. Für neue überregionale Projekte stehen keine überregionalen INTERREG-Mittel mehr zur Verfügung.

In den Sonstigen Sektoren (regionales INTERREG Budget € 8,9 Mio.) in Priorität 1 (Wirtschaft & Technologie) wurden inzwischen ca. 23 % der Mittel in Projekten festgelegt. Hier wurden bisher 3 Projekte genehmigt. Für neue Projekte steht noch ein INTERREG-Budget in Höhe von € 6,8 Mio. zur Verfügung.

In Priorität 2 (gesellschaftliche Themen) wurden inzwischen 86% der regionalen Mittel (INTERREG Budget € 20,8 Mio.) in 17 Projekten festgelegt. Für neue regionale Projekte steht noch ein INTERREG-Budget in Höhe von € 2,9 Mio. zur Verfügung.

Insgesamt steht derzeit noch ein INTERREG-Budget in Höhe von ca. € 9,7 Mio. für regionale ERW-Projekte zur Verfügung.

Das Tempo der Mittelbelegung im heutigen INTERREG V A Programm ist deutlich höher als im vorherigen INTERREG IV A Programm; diese Situation gilt für alle 4 Euregios im INTERREG-Programm.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

Prio	Strategische Initiative	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt	Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
I	AgriFood	Food-ProTecTs	<p>Combinatieproject met vooraf geformeerde clusters, o.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ontwikkeling nieuwe systemen voor dier-behandeling als alternatief voor antibiotica. • Nieuwe fluids-technology controle systemen voor dier-gezondheid. • Ontwikkeling nieuwe real-time sensor technologie voor kwaliteits- en veiligheids-bewaking in de vlees-industrie • Ontwikkeling nieuwe technologie en tools voor recycling en upcycling van bio-massa producten uit de levensmiddelen-keten. • Bijscholing MKB food-experts. <p>Kombinationsprojekt mit vorab gebildeten Clustern, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung neuer Systeme zur Tierbehandlung als Alternative für den Einsatz von Antibiotika. • Neue fluid-technology Kontrollsysteme für die Tiergesundheit. • Entwicklung neuer real-time Sensortechnologie zur Qualitäts- und Sicherheitsüberwachung in der Fleischindustrie • Entwicklung neuer Technologie und Werkzeuge für das Recycling und Upcycling von Biomasse- Produkten aus der Lebensmittelkette. • Fort- und Weiterbildung von KMU food-experts. 	GIQS e.V.	ERW	9.984.334,89 €	4.992.167,45 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	ROCKET	<p>Combinatieproject.</p> <p>Stimulering nieuwe hoogwaardige technologische producten (Composites, lightweight materials, MEMS, sensors, Microfluidics, Photonics).</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKB-subsidieregeling feasibility studie • MKB-subsidieregeling product-clusters technologische ontwikkeling <p>Kombinationsprojekt.</p> <p>Förderung neuer hochwertiger technologischer Produkte (Composites, lightweight Materials, MEMS, Sensoren, Microfluidics, Photonics).</p> <ul style="list-style-type: none"> • KMU-Förderregelung Machbarkeitsstudie • KMU-Förderregelung Produkt-cluster technologische Entwicklung 	Oost NV	ERW	9.994.868,76 €	4.997.434,38 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Druide	<p>Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve systemen ontwikkelen voor drukbare RFID-tags voor massaproductie.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme für Druckbare RFID-Tags für Massenmärkte entwickeln möchten.</p>	ID4US GmbH	ERW	4.969.806,50 €	2.484.903,25 €	Genehmigt durch LA
I		Internationaal Netwerkbureau	<p>Intergemeentelijk servicepunt voor grensoverschrijdend-actief MKB.</p> <p>Interkommunaler Servicepunkt für grenzüberschreitend Aktive KMU's.</p>	Gemeente Oude IJsselstreek	ERW	234.744,20 €	116.674,20 €	Genehmigt durch LA

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	HTSM	Spectors	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk mobiele en geïntegreerde multisensorsystemen ontwikkelen voor innovatieve toepassingen. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam mobile und integrierte Multisensorsysteme für innovative Anwendungen entwickeln.	ISIS IC GmbH	ERW	9.884.989,00 €	4.942.494,00 €	Genehmigt durch LA
I	Energie	E-Bus 2020	Cluster van technologiebedrijven en launching-customers werkt samen aan ontwikkeling, bouw en praktijktest van een hybride (ook bovenleidingloos) E-trolley-bus. Cluster von Technologieunternehmen und Launching Customers arbeitet gemeinsam an der Entwicklung, Bau und Praxistest eines Hybrid (auch oberleitungsfreien) E-Trolley-Busses.	Vosloh Kiepe GmbH	ERW	8.656.818,00 €	4.328.409,00 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	DIGIPRO	Ontwikkeling van innovatieve technologisch intelligente producten (Smart Products, Industrie 4.0, innovatieve High-Techproducten). Modulair van opbouw analoog aan „Mechatronika voor MKB“. IO positief. Entwicklung innovativer technologisch intelligenter Produkte (Smart Products, Industrie 4.0, innovative High-Tech-Produkte) in KMU. Modularer Aufbau analog zu „Mechatronik durch KMU“. IO Positiv.	Oost NV	ERW	9.975.980,00 €	4.987.991 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	XTC-ID	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve geïntegreerde systemen ontwikkelen voor “Automatische Kapillarsäulenidentifikation mittels Radiofrequenz-Identifikation in Hochtemperaturöfen von Gas-Chromatografen”. IO positief. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative integrierte Systeme zur “Automatischen Kapillarsäulenidentifikation mittels Radiofrequenz-Identifikation in Hochtemperaturöfen von Gas-Chromatografen” entwickeln möchten. IO positiv.	IMST GmbH	ERW	3.569.936,25 €	1.784.968,63 €	Genehmigt durch LA
I	Energie	Clean Energy Crossings	De stichting kiEMT en de EnergieAgentur.NRW ontwikkelen in nauw overleg met de regionale overheden een cleantech innovatieproject met MKB-clusters rondom de aandachtsgebieden elektrische mobiliteit, smart-homes & smart-grids en duurzame en decentrale opwekking . Die Stichting kiEMT und die EnergieAgentur.NRW entwickeln in enger Abstimmung mit den regionalen Behörden ein Cleantech Innovationsprojekt mit KMU Clustern rundum die Interessensgebiete elektrische Mobilität, Smart-Homes & Smart-Grids und nachhaltige und dezentrale Gewinnung.	Stichting Kiemt	ERW	4.855.807,30 €	2.427.903,65 €	Genehmigt durch LA
I	Logistik	I-AT	Ontwikkeling van innovatieve technologische producten en systemen t.b.v. autonoom zelfrijdende auto's. Entwicklung von innovativen technologischen Produkten und Systemen für autonom selbstfahrende PKW.	Provincie Gelderland	ERW	8.466.591,84 €	3.784.191,84 €	Genehmigt durch LA
I	AgriFood	Regional Skills Labs	Versterking van het regionale MKB (Agribusiness en food sector) door training van toekomstgericht beroepsvaardigheden van jonge talenten. Stärkung der regionale KMU (Agrobusiness und Food Sektor) durch Training von zukunftsorientierten Brufspraktiken für junge Talente.	IMBSE (über RPM ERMN)	ermn	2.218.060,00 €	554.510,00 €	Genehmigt durch LA

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	Energie	Enerpro	Innovatieproject met MKB product-clusters rondom duurzame energie. Innovationsprojekt mit KMU Produkt-Clustern rundum nachhaltige und erneuerbare Energie.	Zentrum für Innovative Energiesy	ERW	4.230.005,00 €	2.115.002,50 €	Genehmigt durch LA
I	Agrifood	Bel Air	Ontwikkeling van een nieuw technologisch systeem dat de uitstoot van endotoxinen aan de bron (pluimveehouderijen) en daarmee ademproblemen bij omwonenden reduceert. Entwicklung neuartiges technologisches System, welches den Ausstoß von Endotoxinen an der Quelle (Geflügelhaltungsbetriebe) und damit Atemwegserkrankungen reduziert.	GIQS e.V.	ERW	2.633.037,18 €	1.316.518,59 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
I		Heavy Duty	Entwicklung Intelligenter asynchroner Elektromotor für die Verwendung in der Hebezeugtechnik, in und auf Schiffen und im allgemeinen Maschinenbau. Ontwikkeling van een intelligente asynchrone electromotor voor gebruik in tiltechniek in/en op schepen en voor de algemene machinebouw.	RF-Frontend	ERW	1.996.926,55 €	998.633,28 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
I	HTSM	Internet of Agriculture	Regionaal LoRa (Low Range) sensor netwerk. Regionales LoRa (Low Range) Sensornetzwerk	MCC e.V.	ERW	1.443.800,00 €	721.900,00 €	Idee/Grobkonzept
I	LS&Health	Aktiv aus dem Stimmungstief	Bevordering van een actieve levensstijl door innovatieve oplossingen in sport, voeding en gezondheidszorg. Förderung eines aktiven Lebensstils durch innovative Lösungen in Sport, Ernährung und im Gesundheitswesen.	Sport & Technology	ERW	2.000.000,00 €	1.000.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I		The Next Stage	Ondersteuning innovatieve jonge bedrijven. Förderung innovatieve Jungunternehmen.	KplusV	ERW	1.800.000,00 €	900.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I		Business Angels ohne Grenze	Pilotproject waarbij Business Angels en jonge ondernemingen separaat en gezamenlijk worden voorbereid op grensoverschrijdende financiering door Business Angels. Pilotprojekt wobei Business Angels und Jung Unternehmen separat undf gemeisam vorbereitet werden auf Grenzüberschreitende Finanzierung durch Business Angels.	Angels Funding Germany	ERW	300.000,00 €	150.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I		Talents & Tools	Talent-Pool voor TOP-afgestudeerden bemiddelt grensoverschrijdend tussen TOP-afgestudeerden en MKB in het buurland. Doel is de uitstroom van TOP-afgestudeerden uit de grensregio te reduceren. Talent-Pool von TOP-Absolventen vermittelt Absolventen grenzüberschreitend in KMU im Nachbarland. Ziel ist die Abwanderung von TOP-AbsolventInnen aus der Grenzregion zu reduzieren.	Radboud Universiteit	ERW	1.500.000,00 €	750.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	Neue Sanitation	Ontwikkeling van nieuwe technieken en processen t.b.v. afvalwaterzuivering gecombineerd met experimenten door bewoners/gebruikers. Entwicklung neue Techniken und Verfahren von Abwasserreinigung kombiniert mit Experimenten von Bewohnern/Benutzern.	Sweco Nederland	ERW	1.950.000,00 €	975.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	HTSM	Sprachtechnologie	Ontwikkeling van nieuwe spraaktechnologische industrie-systeme. Entwicklung von neuartige sprechtechnologische Industrie-Systeme.	Radboud	ERW			Idee/Grobkonzept
I	LS&Health	Tympagel	Ontwikkeling van innovatieve producten t.b.v. trommelvlies herstel. Entwicklung neuartiger Produkte für Trommelfellbesserung.	BioMed Elemets BV	ERW	900.000,00 €	450.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I		Nachhaltig Bauen	Ontwikkeling van nieuwe systemen voor duurzaam bouwen. Entwicklung neuartige Systeme für nachhaltig bauen.	?	ERW			Idee/Grobkonzept
I		O.K.-Regio(n)	Ontwikkeling van nieuwe werkwijzen/systemen t.b.v. de versterking van de circulaire economie. Entwicklung neuartige Arbeitsweisen/Systeme zur Stärkung der Kreislauf-Wirtschaft.	Cirkelstad U.A.	ERW	3.825.000,00 €	1.912.500,00 €	Idee/Grobkonzept

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	LS&Health	Asbest	Ontwikkeling van innovatieve methoden ter reductie van asbest-risico's en versnelling van de afbouw van de asbestproblematiek. Entwicklung innovativer Methoden zur Reduzierung des Asbestrisikos sowie der beschleunigte Abbau der Asbest-problematik.	?	ERW			Idee/Grobkonzept
I	HTSM	Rocket reloaded	Stimulering nieuwe hoogwaardige technologische producten (Composites, lightweight materials, MEMS, sensors, Microfluidics, Photonics). • MKB-subsidieregeling product-clusters technologische ontwikkeling Förderung neuer hochwertiger technologischer Produkte (Composites, lightweight Materials, MEMS, Sensoren, Microfluidics, Photonics). • KMU-Förderregelung Produkt-cluster technologische Entwicklung	Oost NV	ERW			Idee/Grobkonzept
I	Energie	Smart Energy Enablers	Ontwikkeling van nieuwe energie-managementsystemen. Entwicklung neuartige Energie-Managementsysteme.	Movements Group BV	ERW	1.800.000,00 €	900.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	LS&Health	Epistop	Ontwikkeling van innovatieve bloedingstoppende producten gebaseerd op kogelvormige nano-particles van biopolymeren. Entwicklung innovativer Blutstillungs-Produkte basierend auf kugelförmige Nano-particles von Biopolymeren.	BioMed Elemets BV	ERW			Antrag/ausgearbeitetes Konzept
I	LS&Health	Heathy Additives	Bevordering van een actieve/gezonde levensstijl door innovatieve oplossingen in voeding. Förderung eines aktiven/gesunden Lebensstils durch innovative Lösungen in Ernährung.	Radboud UMC	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Logistik	Automatic Couriers	Ontwikkeling zelfrijdende koerierrobot. Entwicklung selbstfahrende Kurierroboter.	Teleretail	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Alfred	Terminal Front-end 5e generatie mobielezenders. Terminal Front-end 5. Generation Mobil-Funk.	IMST GmbH	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Logistik	Transport Tür zu Tür	Innovatieve keten van huis tot huis personenvervoer. Innovative Kette Haus zu Haus Personentransport.	Crossing Bridges	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		GAME2GAMES	Netwerkontwikkeling en uitwisseling en co-creatie van nieuwe producten binnen de sector van interactieve games. Netzwerkentwicklung, Austausch und Co-Entwicklung von neuen Produkten innerhalb des Bereiches für interaktive Games.	u.a. Games Bundesverband e.v.	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		IISI	Versterking van de samenwerking tussen en internationalisering van jonge kennisintensive bedrijven van beide zijden van de grens. Stärkung der Kooperation zwischen und internationalisierung von junge wissensintensive Unternehmen beider Seiten der Grenze.	Euregio Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Ecovat	Ontwikkeling van nieuwe energie-managementsystemen (thermal energy storage for residential areas). Entwicklung neuartige Energie-Managementsysteme (thermal energy storage for residential areas).	?	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Nextgarden	Ontwikkelen van grensoverschrijdende MKB partnerships in de levensmiddelenketen (groeten en fruit) op het gebied van marktgestuurde produktinnovaties, marketing, verkoop en logistiek. Entwicklung grenzüberschreitender KMU-Partnerschaften in der Lebensmittelkette (Gemüse- und Obstanbau) im Bereich marktgesteuerter Produktinnovationen, Marketing, Verkauf und Logistik.	Gemeente Lingewaard	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Waterstof		Waterstofnet.eu	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I		Crossborder Incubator Accelerator	Internationaliserings- en co-creatie-programma voor jonge internationaal georiënteerde bedrijven gevestigd in incubator-centra bij en rondom de kenniscentra in het grensgebied. Internationaliserings- und co-Entwicklungs-Programm für junge international orientierte Unternehmen sesshaft in Inkubator-Centern, in und rund um die Institutionen im Grenzgebiet.	ERW/Oost NV	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		Industrial Desgin	Samenwerking, netwerkontwikkeling en uitwisseling binnen de creatieve sector (MKB) ter versterking van de creatieve economie. Zusammenarbeit, Netzwerkentwicklung und Austausch innerhalb des Kreativsektors (KMU) zur Stärkung der Kreativwirtschaft.	Oost NV/Artez	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Skeiron	Skeiron ontwikkelt een hoog efficiënte vliegende windturbine. Skeiron entwickelt eine hoch-effiziente fliegende Windturbine.	Qconcepts D&E BV	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Neuregio 2.0	Ontwikkeling van systemen voor o.a. vroegherkenning van neurofysiologische storingen. Systementwicklung zur Früherkennung von neurophysiologischen Störungen.	Hochschule Rhein-Waal	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Nanosense 2.0	In dit project worden innovaties ontwikkeld geschikt voor vroegtijdige opsporing, preventie en detectie van kankercellen en ziektekiemen. In diesem Projekt werden mehrere Innovationen entwickelt, für die Früherkennung, Prävention und Erkennung von beispielsweise Krebszellen, und Pathogenen.	CBMR Scientific BV	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Logistik	Acces	Co-creatie van innovatieve transnationale transport strategien in de grensregio. Entwicklung innovativer transnationaler Transportstrategien in der Grenzregion.	Provincie Gelderland	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		MKB Digitrans	Nu onderdeel van project Digipro. Jetzt Bestandteil Projekt Digipro.	Provincie Gelderland	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Improvement	Technologieën voor een duurzaam management van gewas, ziekten en plagen, onkruid en water in de moderne pot- en containerteelt (buiten). Produkten für ein nachhaltiges Management von Krankheiten, Schädlingen, Unkräutern und Wasser in moderner Produktion von Topf- und Containerpflanzen (Freiland).	DLO/WUR	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	BioRaft-ND	Mobiele installatie voor maaien en raffineren van gras en andere gewassen. Het door de raffinage verkregen eiwit kan in de levensmiddel en voer-industrie worden ingezet ter vervanging van soja. Mobile Mäh- und Raffinerie-Einheit für Gras und andere Gewächse. Das durch die Raffinierung gewonnene Eiweiß kann in der Lebensmittel- und Futterindustrie als Sojaersatz eingesetzt werden.	Waterschap Aa en Maas	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Wijnbouw grensregio	Ontwikkeling van (virtueel) NL/D wijnbouw-kenniscentrum. Entwicklung eines (virtuellen) NL/D Kompetenzzentrums – Weinbau.	De Colonjes BV	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Healthy and Energy efficient Lighting for hospitals	Intelligent verlichtingssysteem voor ziekenhuizen. Intelligentes Beleuchtungssystem für Krankenhäuser.	ISIS GMBH,	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Energie Effizienz E-Bike	Systemen voor betere energie-efficiency voor E-Bikes. Cluster von Technologie-Unternehmen und Systeme für die verbesserte Energie-Effizienz bei E-Bikes.	Hochschule Rhein-Waal	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Transitiemodel duurzame energie	Onderzoek transitie model voor duurzame energie. Studie Transitionsmodell für nachhaltige Energie.	MEA	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	HTSM	I-Lab. Bridging Science to Business	Stimulieren (begeleiding, advies, financiering) startups, spin-off's en jonge bedrijven inzake nieuwe hoogwaardige technologische producten. Fördern (Begleitung, Beratung, Finanzierung) von Startups, Spin-off's und junge Unternehmen in Sachen neuer hochwertiger technologischer Produkte.	Euregio Rijn-Waal Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Dijk van de toekomst	Nieuwe technologische systemen voor bewaking/monitoring en alternatieve benutting van dijken. Neuer technologischer Systeme zur Bewachung /Monitoring und alternativer Nutzung von Deichen.	Universiteit Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	High –Efficiency Si-based Tandem Photovoltaic technology	Innovatieve zonnencel-systemen. CInnovative Solarzellen-Systeme.	Radboud Universiteit	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	SAIL-PRO – Safe and Amplified Industrial Laser Processing	Nu onderdeel van project Rocket. Jetzt Bestandteil Projekt Rocket.	Uni DUE	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Kingdom (Cluster Diamond)	Sensor-gebaseerde innovatieve systemen voor het meten van 'non-invasively blood glucose levels' bij diabetes. Systeme zur Messung von 'non-invasively blood glucose levels' bei Diabetis.	2M Engineering	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		E-Laad	Grensoverschrijdend slim laden voor elektrische auto's Grenzüberschreitendes Intelligentes Laden für Elektroautos	Stichting E-Laand-NL	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Gar-Go-Boat	Ontwikkeling nieuw amfibisch transportmiddel voor door-to-door goederentransport. Entwicklung neuer amphibischer Transportmittel für Door-to-Door Gütertransport.	De Jong Scheepsservice BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Printerreg	Ontwikkeling van nieuwe materialen voor RFID antennesystemen bij 3D-Printing. Entwicklung neuer Materialien für 3D-gedruckte RFID-Antennensysteme.	RF Frontend	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Prio	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt	Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung
II	Plug-In	Aktiviteitenprogramma gericht op de versterking van het ondernemerschap van jonge kunstenaars en curatoren en gericht op het stimuleren van het creatief vermogen van ondernemers. Aktivitätenprogramm zur Stärkung unternehmerischen Engagements junger Künstler und Kuratoren und dem Ziel der Förderung des Kreativpotenzials von Unternehmer.	Stadt Hamminkeln	ERW	778.364,42 €	389.182,21 €
II	Rahmenprojewkt Prio. 2	Kaderprojekt bevordering grensoverschrijdende samenwerking Rahmenprojekt Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit	Euregio Rhein-Waal	ERW	4.633.328,00 €	2.316.664,00 €
II	Zorg verbindt	Cluserprojekt bevordering grensoverschrijdende gezondheidszorg Clusterprojekt Förderung grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung	Euregio Rhein-Waal	ERW	4.640.682,04 €	2.320.341,02 €
II	Ler(n)ende Euregio doet het!	Bevordering grensoverschrijdend beroepsonderwijs Förderung grenzüberschreitender Berufsausbildung	ROC Nijmegen	ERW	4.754.387,00 €	2.377.193,50 €
II	KRAKE: Krachtige Kernen/ Starke Dörfer	Overregionaal activiteitenprogramma stimulerend gebiedsontwikkeling op het platteland en in kleinen kernen. Gebaseerd op 11 deelclusters met elke een eigen thematiek en een eigen regionale verankering. Überregionales Aktivitätenprogramm Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne. Ausgangspunkt sind elf Teilcluster mit jeweils eines eigenen Themas und einer eigenen regionalen Verankerung.	Hogeschool Arnhem Nijmegen	ERW	3.769.701,98 €	1.884.850,99 €
II	Grenzen bewegen	Bijscholingsprogramma voor werkzoekenden voor de arbeidsmarkt in het buurland. Qualifizierungsprogramm für Arbeitssuchenden für den Arbeitsmarkt in jeweiligen Nachbarland.	Theodor Brauer-Haus	ERW	788.035,00 €	394.017,50 €
II	Grensinfopunkt	Informatie- en service punt voor grensbewoners en grenspendelaars. Informations- und Servicepunkt für Grenzbewohner und Grenzpendler	Euregio Rhein-Waal	ERW	1.911.236	955.618,02 €
II	Qualifizierung Waldarbeit	Stimulering van de mobiliteit van kleine bosbouw dienstverlenende bedrijven door implemenatie van nieuwe bijscholingsstandards. Förderung der Mobilität von kleinen forstwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen durch Implementierung grenzübergreifender Qualifizierungsstandards.	Landesbetrieb Walt und Holz NRW	ERW	429.499,31 €	214.749,65 €
II	Ein Blick auf heute und damals / Zicht op heden en verleden	Versterking toeristische potentieel grensoverschrijdend natuurgebied Bergherbos en Eltenberg door betere kennis van natuur, cultuur, geschiedenis en landschap en door betere ontsluiting/infrastructuur. Erhöhung des touristischen Potenzials von Bergherbos und Eltenberg durch verbesserte Erkenntnis von Natur, Kultur, Geschichte und Landschaft und eine verbesserte Erschliessung/Infrastruktur der Gegend.	Gemeente Montferland	ERW	2.222.586,00 €	1.111.293,00 €

II	Dynamic Borders	Interlokaal ontwikkelingsprogramma van grensgemeenten inzake o.a. oprichting NL/D agro-business-platform, oprichting NL/D stagebureau. Interlokales Entwicklungsprogramm von Grenzkommunen mit als Ziel u.a. Einrichtung NL/D Agro-Business-Platfomm, NL/D Praktikumsbüro.	Gemeinde Weeze	ERW	726.831,50 €	363.415,75 €
II	Rheijn.Land.Experience	Samenwerkingsprogramma van NL/D erfgoedinstellingen en musea. Kooperationsprogramm NL/D Museen.	Coop. Gelders Erfgoed	ERW	1.759.354,00 €	879.677,00 €
II	Nachbarsprache / Buurcultuur	Uitwisselingsprogramma en ontwikkeling van tools voor scholieren en docenten t.b.v. voortgezet onderwijs in de taal- en cultuur van het buurland. Austausch- und Entwicklungsprogramm von Tools für Schüler und Dozenten (weiterführenden Schulen) zwecks Unterricht in Sprachen und Kultur des Nachbarlandes.	Universiteit Nijmegen	ERW	3.419.995,80 €	1.709.997,80 €
II	In het spoor van de Oranjes	Grensoverschrijdende fietsroute Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers met het koningshuis Oranje-Nassau als verbindend thema. Grenzüberschreitende Fahrradrouten (Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers) mit den verbindende Thema - Köningshaus Oranje-Nassau.	Gemeente Montferland	ERW	184.889,08 €	92.444,54 €
II	Arbeitsmarkt in Grenregionen NL-D	Duurzame data-infrastructuur voor overheden inzake de ontwikkeling van de arbeidsmarkt in de NL_ grensregio. Dauerhafte Dateninfrastruktur für Behörden zur Entwicklung des Arbeitsmarkts in der NL-D Grenzregion.	IT.NRW	ERW	527.795,70 €	263.897,85 €
II	The Green & Blue Rhine Alliance	Versterking en ontwikkeling van watergebonden rivier-habitats en eco-corridors voor o.a. vissen en otters langs de Rijn. Verstärkung und Entwicklung des wassergebundenen Flußhabitats und Eco-Corridors für u.a. Fische und Otter entlang des Rheins.	Stichting Ark Natuurontwikk.	ERW	3.545.380,81 €	1.772.690,40 €
II	Het verhaal van Oorlog en vrijheid	Museaal-programma rondom de thema's vrede en vrijheid in verbinding met de 2e Wereldoorlog. Museumsprogramm rund um die Themen Frieden und Freiheit in Verbindung mit dem 2. Weltkrieg.	Bevrijdingsmuseum	ERW	1.698.600,25 €	849.300,12 €
II	GIP 2.0	Informatie- en service punt voor grensbewoners en grenspendelaars. Informations- und Servicepunkt für Grenzbewohner und Grenzpendler	Euregio Rhein_waal	ERW	2.000.000,00 €	1.000.000,00 €
II	Endo-Care	Project inzake gezondheidszorg (Endoscopie). Bereich Gesundheitsversorgung (Endoskopischen Versorgung) .	Radboud UMC	ERW	640.000,00 €	320.000,00 €
II	Liberation Trial Bike & Hike	Toeristische route/campagne rondom 2de wereldoorlog in de grensregio. Touristischer Route/Kampagne rund um 2. Weltkrieg in der Grenzregion.	RBT KAN	ERW		
II	Lernende Euregio Extra	Bevordering grensoverschrijdend beroepsonderwijs Förderung grenzüberschreitender Berufsausbildung	ROC Nijmegen	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €
II	Grenzen Bewegen extra	Bijscholingsprogramma voor werkzoekenden voor de arbeidsmarkt in het buurland. Qualifizierungsprogramm für Arbeitssuchenden für den Arbeitsmarkt in jeweiligen Nachbarland.	Theodor Brauer Haus	ERW	600.000,00 €	300.000,00 €
II	Hanzesteden	Förderung grenzüberschreitender Berufsausbildung	RBT KAN	ERW	2.450.000,00 €	1.078.000,00 €
II	Öffentliche Parteien in Energiemarkt	Erkundungs- und austauschprojekt mit Kommunen und Partners der Energiewirtschaft um die Energiewende und den Klimaschutz auch vor ort umzusetzen. Studie- en uitwisselingsproject van gemeenten en en partners uit de energiesector gericht op energietransitie en klimaatbescherming.	Alliander/Prov. Gelderland	ERW		
II	Wilden Kerle	Ontwikkeling van nieuwe praktijk-methoden ter versterking van de sociale-activering en -participatie van jongeren met problematisch uitdagend gedrag. Entwicklung neuer Praxis-methoden zur Stärkung der sozialer-Aktivierung und -Partizipation von Jugendlichen mit problematisch herausforderndem Verhalten.	Haus Freudenberg GmbH	ERW		
II	Demokratischeschiff	Faciliteiten voor een duurzaam educatief jeugdprogramma rondom de thema's vrede, vrijheid en democratie in verbinding met Europa. Fazilitäten für ein nachhaltiges edukatives Jugendprogramm rund um die Themen Frieden, Freiheit und Demokratie in Verbindung mit Europa.	Gemeente Wageningen	ERW		
II	Hallo Europa / Blick über die Grenze	Programma/campagne rondom de thema's Europa en grensregio. Programm/Kampagne rund um die Themen Europa und Grenzregion.	Provincie Gelderland	ERW		

II	Fruitboomlint; Sterke Verbinding , Groene g	Klimaatbevordering/biodiversiteit in gemeenten Förderung kommunaler Klimaschutz/Biodiversität	Stichting ECNC	ERW		
II	Gezonde lucht aan Rijn en Waal	gezonde lucht en leren van elkaar. Ze willen ondanks verschillen in wetten en beleid per land toch tot reductiedoelstellingen en bijbehorende aanpakken komen die richtinggevend moeten worden voor lokaal en regionaal beleid gericht op terugdringen van uitstoot van roet en NOx/NO2 (en passant ook van PM10). Die Städte Nijmegen, Arnhem, Duisburg und Düsseldorf möchten gemeinsam am Thema Luftreinhaltung arbeiten und voneinander lernen. Trotz der unterschiedlichen nationalen Gesetzgebungen und Politiken möchte man die Reduzierungszielsetzungen und die dazugehörigen Vorgehensweisen erarbeiten, die für die lokale und regionale Umweltpolitik richtungsweisend sein soll, um den Ausstoß von Ruß und NOx/NO2 zu verringern (beiläufig ebenfalls für PM10)	Gemeente Nijmegen	ERW		
II	City Food Gardens	Ontwikkeling van stedelijke foodgardens als drager nieuwe sociale community's. Entwicklung von Städtische Foodgardens als Trägern von neue Soziale Community's.	Stichting Landwaard	ERW		
II	Die Dorfmacher	Stimulering leefbaarheid op het platteland en in kleinen kernen op basis van nieuwe methoden. Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne auf der Grundlage neuer Methoden.	Hochschule Rhein-Waal	ERW		
II	Mint –LAB on Tours	Aktiviteitenprogramma met jeugd en scholen op kastelen met als doel jongeren te interesseren voor wiskunde, natuurkunde en techniek Aktivitätenprogramm mit Jugendlichen und Schulen auf Schlössern mit dem Ziel, Jugendliche für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik zu interessieren.	Förderverein Biotechnologie NRW	ERW		
II	Jeugdzorg			ERW		
II	Samenwerking NL/D politie Flughafen Weeze			ERW		
II	Actief over de grens Regionaal	Regionaal activiteitenprogramma ter bestrijding van de jeugdwerkloosheid. Regionales Aktivätenprogramm zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit.		ERW		
II	School IT 2	Vervolgprojekt School IT Folgeprojekt School-IT	Universität Duisburg-Essen	ERW		
II	BPASS Euregio	(organisatorische) Maatregelen ter versterking van het grensgebied als regio zonder barrières (voor gehandicapten) (organisatorische) Maßnahmen zur Stärkung des Grenzgebietes als Region ohne Barrieren (für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen)	Eukoba	ERW		
II	Aquakultur zur Flächen-einsparung		LWK	ERW		
II	Blended Learning Agrarservice		LWK	ERW		
II	Q-Koorts	NL/D onderzoek naar de effecten van inenting tegen Q-koorts en naar wat de invloed is van herhaalde vaccinatie NI/D Studie zu den Effekten von Impfungen gegen Q-Fieber und zu den Einflüssen wiederholter Impfungen.	Innatos Laboraties	ERW		
II	Community Breaking Barieers, 70 jaar vrijheid		Stichting Breaking Barriers	ERW		
II	Berufe mit Perspektive für junge Türkinnen und Türken	Aktiviteitenprogramma ter versterking van de arbeidsmarkt-participatie van Duitse en Nederlandse jongeren van Turkse afkomst. Aktivitätenprogramm zur Stärkung der Teilhabe am Arbeitsmarkt deutscher und niederländischer Jugendlicher türkischer Abstammung.	VIA e.V	ERW		
II	Afstemming (logistieke) arbeidsmarkt in grensgebied	Studie en activiteitenprogramma gericht op het opheffen van fricties op de arbeidsmarkt voor de logistieke sector in het grensgebied. Studien- und Aktivitätenprogramm mit dem Ziel Hindernisse auf dem Arbeitsmarkt für Logistiksektor abzubauen.		ERW		
II	Baumschulproduktion		LWK	ERW		
II	In die Mitte der Gesellschaft	In scholing/vorming investeren, armoede bestrijden; versterking van de participatie-kansen en –mogelijkheden van kinderen, jongeren en hun ouders. Armut bekämpfen; Stärkung der Teilhabechancen und -Möglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern.	Esta Bildungswerk	ERW		

II	ISOS	Gezamenlijke NL/D ontwikkeling van een opleiding tot sportverenigings-ondersteuner. Gemeinsame NL/D Entwicklung eines Ausbildungscurriculums – "(Sport)Vereinsassistentz"	Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW		
II	Poortpassage	NL stations worden binnenkort volledig aangesloten, men kan enkel nog naar binnen of naar buiten met een NS OV-Card. Voor passagiers met een Duits reisprodukt zijn aanpassingen nodig; NL en D spoorbedrijven willen hiertoe een pilot in Arnhem. NL Bahnhöfe werden in Kürze vollständig abgeschlossen; man kann diese dann nur noch mit einer OV-Karte betreten oder verlassen. Für Reisende mit einem deutschen Reiseprodukt sind Anpassungen erforderlich; NL und D Bahnunternehmen möchten hierfür ein Pilotprojekt in Arnhem entwickeln.	NS	ERW		
II	Wasserschutz	Rampenbestrijding extreem hoogwater. Katastrophenschutz extrem Wasserstände	Kreis Wesel/Gelderse Cie.	ERW		
II	Ökonomische Effekte und potenziële kooperativer Sportstättenentwicklung	Bundeling en analyse van data aangaande economische effecten en het synergie-potentieel van sport in het grensgebied en een leveren van een basis voor de planning van sportsteden en sportaanbod door gemeenten en sportaanbieders. Sammlung und Analyse von Daten über Wirtschaftseffekte und Synergiepotenziale des Sports im Grenzgebiet und eine notwendige Grundlage für die Sportstätten- und Sportangebotsplanung von Kommunen und Sportanbietern.	Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW		
II	Euregioschool	Nu onderdeel project Nachbarsprache. Jetzt Bestandteil Projekt Nachbarsprache.	Euregio Reaalschule	ERW		

Genehmigt durch LA
Genehmigt durch LA
Genehmigt durch LA
Genehmigt durch LA
Genehmigt durch LA
Genehmigt durch LA
Genehmigt durch LA
Genehmigt durch LA
Idee/Grobkonzept
Idee/Grobkonzept
Idee/Grobkonzept
Idee/Grobkonzept
Idee/Grobkonzept
Antrag/ausgearbeitetes Konzept
zurückgezogen/nicht mehr aktiv
zurückgezogen/nicht mehr aktiv
zurückgezogen/nicht mehr aktiv
zurückgezogen/nicht mehr aktiv

zurückgezogen/nicht mehr aktiv
zurückgezogen/nicht mehr aktiv
zurückgezogen/nicht mehr aktiv
zurückgezogen/nicht mehr aktiv
zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Vorbereitung INTERREG VI

Während der Sitzung des Begleitausschusses INTERREG Deutschland-Niederland vom 9. März ist beschlossen worden, mit den Vorbereitungen für das neue Programm INTERREG VI Deutschland-Niederland für die Periode 2021-2027 anzufangen.

In diesem Rahmen entwickeln die vier Euregios im Programmgebiet ein gemeinsames Positionspapier. Dieses Positionspapier ist in Konzept beigefügt und wird während der Sitzung erläutert werden.

Beschlussvorschlag:

Erläuterung und Besprechung



-KONZEPT-

Positionspapier zur künftigen Europäischen Strukturpolitik

- ETZ - Grenzübergreifende Kooperation nach 2020

Hintergrund

In diesem Jahr stehen im Zusammenhang mit der künftigen Europäischen Strukturpolitik nach 2020 wichtige Entscheidungen an. Auf europäischer und nationaler Ebene haben bereits viele ihren Standpunkt und ihre Vorstellungen zur Gestaltung der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ) dargestellt. Das Europäische Parlament hat betont, mit der ETZ werde ein nachhaltiger europäischer Mehrwert erzielt, bewährte Verfahren umgesetzt und ein Beitrag zum Erreichen der Ziele der Europa 2020-Strategie geleistet. Die Europaministerkonferenz der deutschen Bundesländer hat ebenfalls auf die positiven Auswirkungen der Programme und Projekte im Hinblick auf die europäische Integration auf regionaler Ebene verwiesen. Außerdem hat sie sich für eine Stärkung der ETZ als zentrales Werkzeug des gelebten Europagedankens und eine angemessene Finanzausstattung ausgesprochen. Die niederländische Regierung plädiert zusammen mit den Provinzen und den Gemeinden (VNG) ebenfalls für eine Fortsetzung der INTERREG-Programme.

Im September 2017 hat die Kommission eine Mitteilung an den Rat und das Europäische Parlament unter dem Titel „Stärkung von Wachstum und Zusammenhalt in den EU-Grenzregionen“ veröffentlicht und darin die Bedeutung der Grenzregionen für die Europäische Integration herausgestellt. Anhand einiger konkreter Beispiele werden Schwierigkeiten und Hindernisse aufgezeigt, die das Leben in Grenzregionen beeinflussen. Gleichzeitig werden Handlungsansätze und Möglichkeiten vorgestellt, mit denen Fortschritte erzielt und neue Ansätze der grenzübergreifenden Kooperation entwickelt werden können.

Vor diesem Hintergrund und im Zusammenhang mit den anstehenden Entscheidungen erläutern die niederländisch-deutschen Grenzregionen in diesem Dokument den gemeinsamen Standpunkt unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den bisherigen Programmen und Projekten sowie unter Einbeziehung der künftigen Herausforderungen und Chancen in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit.

Kooperationsprogramm Deutschland – Nederland – gute Praxis und Erfahrung

Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der Europäischen Strukturpolitik im Programmzeitraum 2014 bis 2020 und der Konzentration auf innovatives, nachhaltiges und soziales Wachstum haben die beteiligten Partner schon frühzeitig gemeinsame Handlungsansätze beraten. Unter Berücksichtigung regionaler und nationaler Prioritäten wurde eine gemeinsame Strategie entwickelt, im Hinblick auf die thematische Konzentration wurden zwei Prioritäten ausgewählt und darin verschiedene für die grenzübergreifende Kooperation wichtige Themen berücksichtigt. Um eine zielgerichtete Projektentwicklung insbesondere in der Priorität „Erhöhung der grenzübergreifenden Innovationskraft im Programmgebiet“ zu erreichen, wurden mit Beteiligung von Experten sogenannte Strategische Initiativen zu den Themen Agrobusiness & Food, Health & Life Sciences, High Tech Systems & Materials (HTSM), Logistik sowie Energie & CO₂-arme Wirtschaft ausgearbeitet. Aufgrund

der guten und abgestimmten Vorbereitung des INTERREG V-Programms Deutschland-Niederland ist eine zügige Entscheidung durch die Europäische Kommission erfolgt und die Umsetzung des Programms konnte starten.

Mit einer engen und themenorientierten Unterstützung durch die regionalen Programm-Managements der Euregios ist es gelungen, unter Einbeziehung der Wissensinstitutionen, der Wirtschaft und der Verwaltung frühzeitig eine Vielzahl von Projektvorschlägen zu entwickeln. Mit einer großen Beteiligung verschiedener Partner werden die Themen inzwischen in konkreten Maßnahmen und Aktivitäten umgesetzt. Dabei ist die Zielsetzung des Programms, die Förderung von Innovation sowie die Beteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen durchweg gelungen.

Auch für die zweite Priorität, Verringerung der Barrierewirkung der Grenze, konnten richtungsweisende Projekte auf den Weg gebracht werden. Beispielprojekte wie die Lernende Euregio, Grenzfunktion, Grenzen Bewegen und People to People bauen Barrieren ab und bringen Menschen zusammen. Es ist diese Art von Projekten, die für die Europäische Kommission immer wichtiger werden. Das wird auch deutlich in der EU-Mitteilung „Stärkung von Wachstum und Zusammenhalt in den EU-Grenzregionen“ dokumentiert, wo gerade der Abbau von Grenzbarrieren im Fokus steht.

Herausforderungen und Chancen 2020+

Seit der Entwicklung des Kooperationsprogramms Deutschland-Niederland sind einige Jahre vergangen. In dieser Zeit sind Erfahrungen in den Themenfeldern und in den Projekten gesammelt worden. Trotz der bereits erzielten Ergebnisse und der Erfolge ist u.a. zu erörtern, ob die gewählten Themen weiterhin im Fokus stehen, die Strukturen zum Erfolg führen, die nachhaltigen räumlichen, integrativen und grenzübergreifenden Kooperationsaspekte ausreichend berücksichtigt sind bzw. einige Herausforderungen bisher nicht oder zu wenig beachtet werden. Außerdem sind in der Grenzregion im Hinblick auf die relevanten Themen in der grenzübergreifenden Kooperation zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft noch anspruchsvolle Aufgaben zu lösen.

Themen und Beteiligung

Im Zusammenhang mit den aktuellen Fragestellungen gehören die Schwerpunkte Energie, Agrarwirtschaft und Bioökonomie sicherlich weiterhin zu den wichtigen Prioritäten. Damit verbunden ist die Frage, ob die schwerpunktmäßige Ausrichtung der Themen auf Innovation konzentriert bleiben kann oder ob auch die nachhaltigen und inklusiven (sozialen) Aspekte mehr Berücksichtigung finden müssen.

Dabei sollten die Anregungen der Europäischen Kommission aus der Mitteilung „Stärkung von Wachstum und Zusammenhalt in den EU-Grenzregionen“ aufgegriffen werden. Denn hier werden auf der Basis einer umfangreichen Analyse und eines intensiven Konsultationsverfahrens konkrete Handlungsansätze aufgeführt, die auch im niederländisch-deutschen Grenzraum Beachtung finden sollten. Gleichzeitig könnte so eine stärkere Ausrichtung auf die Bürgerinnen und Bürger im Grenzraum erfolgen und der Kritik, die Strukturpolitik gehe an den Interessen der Menschen vorbei, entgegen gewirkt werden.

Weiterhin sollten im Hinblick auf das Zusammenwachsen der Regionen Investitionen für Themen im ländlichen Raum sowie eine stärkere Teilnahme der lokalen und regionalen Ebene angestrebt werden. Ein stärkeres Engagement in diesem Bereich wird zu einer Verbesserung der Sichtbarkeit und zur Erhöhung des europäischen Mehrwertes von INTERREG beitragen.

Struktur und Vereinfachung

Die bisher erreichten Ergebnisse bei der Umsetzung des Programms Deutschland – Nederland und der aktuelle Sachstand der Abwicklung unterstreichen, dass die Partner insgesamt eine gute Programmstruktur mit den jeweils zugeteilten Zuständigkeiten gewählt haben. Die Prozesse im Bereich der Information, der Projektentwicklung und der Antragsbearbeitung sind so organisiert, dass die Endbegünstigten hierzu ein positives Urteil auch im Vergleich zu anderen Strukturförderprogrammen abgeben. Darüber hinaus werden bereits durchgeführte Vereinfachungen (z.B. Pauschalen im Bereich der Personalkosten) begrüßt und die Anwender bestätigen entsprechende Erleichterungen. Dennoch ist weiterhin zu überprüfen, ob für die Umsetzung künftiger Aktivitäten die gewählte Struktur angemessen ist und ob weitere Vereinfachungen für die Endbegünstigten möglich sind.

Gerade im Hinblick auf eine breite lokale und regionale Beteiligung sowie die Einbeziehung der Bürger ist eine gute Vertretung in der Region erforderlich. Mit den Regionalen Programm-Management, die durch ihre Anbindung an die Euregios in den Regionen vernetzt sind, ist hier eine zielführende Struktur verankert und die Interessenten erhalten vor Ort Information, Beratung und Unterstützung. Die positiven Rückmeldungen zu durchgeführten Vereinfachungen sollten Maßstab und Ansporn für die beteiligten Programmpartner sein, um weitere Erleichterungen (z.B. weitere Pauschalierung im Zusammenhang mit der Anpassung des Gemeinkostensatzes) für die Projektpartner einzuführen.

Fazit und Ausblick

Das Europäische Parlament, der Bund und die Länder sowie die Provinzen und die niederländische Regierung haben unterstrichen, dass sie alle im Zuge der anstehenden Reform der Europäischen Strukturpolitik eine Stärkung der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit und dabei insbesondere der grenzübergreifenden Zusammenarbeit erwarten. Vor diesem Hintergrund sollte es gelingen, dass auch in den anstehenden schwierigen Verhandlungen zwischen der Kommission und den Mitgliedstaaten zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) eine entsprechende Gewichtung für die künftigen INTERREG A-Programme erfolgt.

Die am Programm Deutschland – Nederland beteiligten Partner sollten unter Berücksichtigung der bisherigen Erfolge in die Vorbereitung des neuen Programmzeitraums einsteigen. Dazu sollten wichtige und zukunftssträchtige Themen weiter berücksichtigt, aber auch neue Herausforderungen und Chancen der grenzübergreifenden Kooperation einbezogen werden. Bei dieser Diskussion sollten neben den inhaltlichen Aspekten auch Fragen zur lokalen und regionalen Beteiligung erörtert werden. Die teilweise geäußerte Kritik, die EU-Förderung erfolge verstärkt in Richtung ausgewiesener Expertengruppen, sollte dabei insbesondere berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollten die auf der Grundlage einer umfangreichen Analyse und des Konsultationsverfahrens formulierten Handlungsansätze (Herausforderungen aufgrund der Grenzlage) der Kommission auf eine Anwendbarkeit im niederländisch-deutschen Grenzraum überprüft werden.

Bewährte Strukturen sollten weiterhin zur Anwendung kommen, wobei durchaus Verbesserungen in der Organisation, im Ablauf und im Hinblick auf Vereinfachungen für die Endbegünstigten im Fokus bleiben sollten.

INTERREG A soll auch weiterhin ein Programm für den Grenzraum sein und bleiben!

Neue Projektvorschläge und Standpunktbestimmung

Die folgenden Projektvorschläge wurden ausgearbeitet und können dem Ausschuss für Wirtschaft zur Beratung vorgelegt werden:

- a) Tympagel
- b) Smart Energy Enablers
- c) O.K.-Regio(n)

Die Projekte können inhaltlich einer Strategischen Initiative zugeordnet werden. Das Projekt Tympagel kann der Strategischen Initiative „Health & Life Sciences“ und das Projekt Smart Energy Enablers kann der Strategischen Initiative „Energie & CO2-arme Wirtschaft“ zugewiesen werden.

Die ersten zwei Projekte liegen zur Bewertung vor.

Die Projektidee „OK-Regio(n)“ wird dem Ausschuss in einem frühen Stadium zur Beratung vorgelegt. Ziel ist es, den Antragstellern mit Informationen zu versorgen und zu prüfen, ob einzelne Städte und Gemeinden Interesse haben, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Pro Projekt sind eine Vorlage sowie das Projektkonzept beigefügt.

Die Antragsteller werden eingeladen, ihre Projektvorschläge vorzustellen. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten während der Sitzung die Gelegenheit, den Antragstellern Fragen zum Projektvorschlag zu stellen.

Anschließend werden die Projekte in Abwesenheit der Antragsteller beraten. Es erfolgt für jedes Projekt eine Standpunktbestimmung.

Die Beschlussfassung über die Projekte findet im INTERREG VA Lenkungsausschuss statt.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und Standpunktbestimmung

INTERREG VA

Tympagel

Gel zur Heilung von Trommelfellperforationen

Beinhaltet die gemeinschaftliche Entwicklung eines neuartigen biotechnologischen Produktes zur Anwendung in der Medizin (Trommelfellrekonstruktion) von Unternehmen und Krankenhäusern. Das neu zu entwickelnde Produkt soll in Europa und den USA auf den Markt gebracht werden und dazu beitragen, dass eine stärkere Position der miteinbezogenen Unternehmen und eine bessere und günstigere Versorgung für die betreffenden Krankenhäuser und deren Patienten erreicht wird.

Das Konsortium hat sich im Rahmen dieses Projektes dem Ziel verschrieben, die Behandlung der Trommelfellrekonstruktion sowohl für Patienten als auch für Chirurgen zu vereinfachen. Eine Trommelfellrekonstruktion ist ein medizinischer Eingriff, mit dem die Perforation des Trommelfells, gegebenenfalls in Kombination mit der Perforation des umliegenden Gewebes, behoben wird. Der medizinische Fachbegriff für diesen Eingriff ist „Myringoplastik“.

Die hierfür angewandte Operationstechnik ist seit Jahrzehnten die Gleiche. Die vorgestellte Lösung basiert auf dem Gedanken, die Integrität des Trommelfells durch ein noch zu entwickelndes biologisch abbaubares Gel wiederherzustellen, das ohne Inzision über den natürlichen Gehörgang aufgetragen werden kann. Das Gel bietet dank einer einzigartigen Zusammensetzung den Vorteil eines verbesserten Heilungsprozesses. Kleinere Hörverluste bzw. Defekte können dann ausschließlich mit diesem Gel behandelt werden. Dieses Gel löst sich nach 1 bis 3 Wochen, nach Wiederherstellung der Integrität des Trommelfells, auf. Das eingeführte Gewebe wird durch körpereigene Prozesse umgesetzt. Hierbei handelt es sich somit um die Entwicklung einer vollständig biotechnologischen Behandlungsmethode.

Mit Tympagel ist es möglich, diesen Eingriff in einem ambulanten Setting durchzuführen, sodass hierfür kein Operationssaal mehr benötigt wird. Hierdurch können große Beträge für die Gesundheitsversorgung im Allgemeinen eingespart werden. Tympagel stellt eine Innovation im Bereich der Behandlung von Störungen des Gehörs dar. Basierend auf dem Wissen und den Erfahrungen im Biotechnologiebereich wird es zur Behebung dieser Störungen eingesetzt. Realistischerweise kann davon ausgegangen werden, dass das Konsortium mit dieser innovativen Lösung letztlich 50% des Marktes bedienen kann.

Das Projekt liefert einen Beitrag zur regionalen Wirtschaft da es für Umsatzwachstum und einen langfristigen Wachstum von Arbeitsplätzen bei den KMU Partnern sorgt. Außerdem wird das Cluster Life Sciences & Health, insbesondere auf dem Gebiet der Biotechnologie, durch niederländische und deutsche Partner verstärkt. Weiter liefert das Projekt Kostenersparnisse für regionale Krankenhäuser, zum einen durch kürzere Behandlungen und zum anderen durch die geringere Chance auf Komplikationen.

Leadpartner	Biomed Elements BV (Nijmegen)
Projektpartner	Entwurfreich GmbH (Düsseldorf) Universitätsklinikum Düsseldorf Radboud UMC (Nijmegen) HCM Medical (Nijmegen) Medanco BV (Veldhoven) Air Controls GmbH (Kempen) Zuyderland Medisch Centrum (Heerlen) Vivo Science GmbH (Gronau)

	Henk van Tongeren BV (Apeldoorn) Istas International GmbH (Essen)
Projektvolumen	900.000,00 €
Überregionale Relevanz	✓
Regionale Relevanz	✓
Stellungnahme Regionales Programm-Management ERW	
Inhaltliche Prüfung	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande INTERREG VA 2014-2020 Priorität 1 - Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft.
Kostenprüfung	Die Prüfung der Plausibilität und Angemessenheit der Kosten konnte noch nicht abgeschlossen werden.
Finanzierungsprüfung	Eine Ko-Finanzierung wird u.a. bei dem Wirtschaftsministerium NRW, dem Ministerie van Economische Zaken, den Provincies Gelderland, Noord-Brabant und Limburg beantragt.
Strategische Agenda 2020 Euregio Rhein-Waal	
Euregionale nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	✓
Euregionale Soft Skills	
Euregionale Verankerung	✓
Beschlussvorschlag	
Das Projekt in das Beschlussfassungsverfahren aufzunehmen und einen Standpunkt für den Euregiorat zu formulieren.	

Projekttitel: Tympagel

Vollständiger projekttitel: Gel zur Heilung von Trommelfellperforationen

Geplanter Projektstart: 01-09-2018

Geplantes Projektende: 30-06-2021

Sachstand zum: 4-4-2018

Lead Partner

Name der Organisation: BioMed Elements B.V.

Adresse, Ort: Toernooiveld 100 6525EC, Nijmegen Niederlande (Arnhem/Nijmegen)

Kontaktperson: Tonny Voermans

Telefonnummer: +31-24-6690568

Weitere Projektpartner

Name: BioMed Elements B.V.

Ort: Nijmegen (Arnhem/Nijmegen)

Name: Entwurfreich GmbH

Ort: Dusseldorf (Düsseldorf, Kreisfreie Stadt)

Name: Universitätsklinikum Düsseldorf

Ort: Dusseldorf (Düsseldorf, Kreisfreie Stadt)

Name: RadboudUMC

Ort: Nijmegen (Arnhem/Nijmegen)

Name: HCM Medical

Ort: Nijmegen (Arnhem/Nijmegen)

Name: Medanco B.V.

Ort: Veldhoven (Zuidoost-Noord-Brabant)

Name: Zuyderland Medisch Centrum

Ort: Heerlen (Zuid-Limburg)

Name: Air Controls GmbH

Ort: Kempen (Viersen)

Name: vivo Science GmbH

Ort: Gronau (Borken)

Zusammenfassung des Projektes:

Das Konsortium hat sich im Rahmen dieses Projektes dem Ziel verschrieben, die Behandlung der Trommelfellrekonstruktion sowohl für Patienten als auch für Chirurgen zu vereinfachen. Eine Trommelfellrekonstruktion ist ein medizinischer Eingriff, mit dem die Perforation des Trommelfells, gegebenenfalls in Kombination mit der Perforation des umliegenden Gewebes, behoben wird. Der medizinische Fachbegriff für diesen Eingriff ist „Myringoplastik“. Die hierfür angewandte Operationstechnik ist seit Jahrzehnten die Gleiche. Die vorgestellte Lösung basiert auf dem Gedanken, die Integrität des Trommelfells durch ein noch zu entwickelndes biologisch abbaubares Gel wiederherzustellen, das ohne Inzision über den natürlichen Gehörgang aufgetragen werden kann. Das Gel bietet dank einer einzigartigen Zusammensetzung den Vorteil eines verbesserten Heilungsprozesses. Kleinere Hörverluste bzw. Defekte können dann ausschließlich mit diesem Gel behandelt werden. Dieses Gel löst sich nach 1 bis 3 Wochen, nach Wiederherstellung der Integrität des Trommelfells, auf. Das eingeführte Gewebe wird durch körpereigene Prozesse umgesetzt. Hierbei handelt es sich somit um die Entwicklung einer vollständig biotechnologischen Behandlungsmethode. Mit Tympagel ist es möglich, diesen Eingriff in einem ambulanten Setting durchzuführen, sodass hierfür kein Operationsaal mehr benötigt wird. Hierdurch können große Beträge für die Gesundheitsversorgung im Allgemeinen eingespart werden. Tympagel stellt eine Innovation im Bereich der Behandlung von Störungen des Gehörs dar. Basierend auf dem Wissen und den Erfahrungen im Biotechnologiebereich wird es zur Behebung dieser Störungen eingesetzt. Realistischerweise kann davon ausgegangen werden, dass das Konsortium mit dieser innovativen Lösung letztlich 50% des Marktes bedienen kann. Das Projekt leistet einen Beitrag zur regionalen Wirtschaft, da es ein Umsatzwachstum beschert, das Cluster Life Sciences & Health wird gestärkt und einer Kosteneinsparung.

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten

APO Projektvorbereitung

Leiter des Arbeitspaketes: BioMed Elements B.V. und Universitätsklinikum Düsseldorf

Beteiligte Projektpartner: Alle

Budget: € 40.000,-

Aktivitäten:

Konsortium zusammenstellen

Projektplan schreiben

Go / No-Go-Momente pro Arbeitspaket feststellen

Kooperationsvereinbarung aufstellen

Meilensteine:

Projektantrag (Oktober 2018)

AP1 Erstellen eines Geschäftsmodell

Leiter des Arbeitspaketes: BioMed Elements

Beteiligte Projektpartner: Universitätsklinik Düsseldorf und Zuyderland ziekenhuis

Budget: € 40.000,-

Aktivitäten:

Erstellen eines Geschäftsmodells durch eine Markt- und Wettbewerbsanalyse

Gespräche mit Krankenkassen über Pflegewege und Kostenerstattung für Therapeuten in der 1. und 2. Pflegelinie

Gespräche mit Einkaufsorganisationen von Krankenhäusern über Lieferkonditionen

Gespräche mit Chirurgen und Allgemeinärzten über Einführung und Trainingsmethode Typage

Identifizieren des Vertriebskanals

Meilensteine:

Geschäftsmodell mit Identifikation von potentiellen Vertreibern

AP2 Bestimmen der Produktspezifikationen

Leiter des Arbeitspaketes: Air Controls GmbH

Beteiligte Projektpartner: Medanco, Entweichreich, Universitätsklinikum Düsseldorf, BioMed Elements, Krankenhaus Zuyderland und Radboud UMC

Budget: € 80.000,-

Aktivitäten:

Untersuchen der Handlungsfreiheit (Freedom to operate)

Erstellen der Produktspezifikationen von potenziellen Benutzern

Trainingsanleitung aufstellen

Ermitteln der Anforderungen der Medizinproduktverordnung (Europa)

Ermitteln der Anforderungen der FDA (USA)

Meilensteine:

FTO-Bericht

Liste der Benutzeranforderungen in technische Spezifikationen übersetzt

Technisches Dokument über die Produktentwicklung

Videotraining

AP3 Vorprototyp-Entwicklung

Leiter des Arbeitspaketes: Medanco und BioMed Elemente

Beteiligte Projektpartner: HCM Medical, Entwreichreich, Air Controls, HCM Medical, Krankenhaus Zuidland und Universitätsklinikum Düsseldorf

Budget: € 120.000,-

Aktivitäten:

Entwicklung organisches Gel

Applikator entwickeln

Technische Validierung

Sterilitätstests

Meilensteine:

Vorprototyp Gel

Vorprototyp Applikator

AP4 In-vitro Fase

Leiter des Arbeitspaketes: RadboudUMC

Beteiligte Projektpartner: Medanco, BioMed Elements, HCM Medical, Air Controls und Vivo Science

Budget: € 125.000,-

Aktivitäten:

Degradationstest des Gels

Biologischer Test - Zellwachstum und Entwicklung

Biokompatibilitätsprüfungen nach ISO 10993-1

Meilensteine:

Abbauanalyse

Analyse des Mittelohrs auf der Basis von In-vitro-Studien

AP5 In-vivo Fase 1

Leiter des Arbeitspaketes: Universitätsklinikum Düsseldorf und RadboudUMC

Beteiligte Projektpartner: HCM Medical, Air Controls, Entwreichreich, BioMed Elements und Medanco

Budget: € 200.000,-

Aktivitäten:

Herstellung von Gel-Prototypen

Herstellung von Prototyp-Applikator

Tierversuch anfordern

Tierstudie

Kontaktieren von potenziellen Vertriebspartnern

Training einrichten für Benutzer

Analyse in vivo Ergebnisse

Sterilisation-Validierung

Vorbereitung klinischer Studie

Meilensteine:

Validiertes Produkt in vivo

Produktionsprozess hochskalieren

AP6 In-vivo Fase 2

Leiter des Arbeitspaketes: Universitätsklinikum Düsseldorf und Zuidländer Krankenhaus
Beteiligte Projektpartner: Medanco, BioMed Elements, Entwreichreich, HCM Medical und Air Controls
Budget: € 200.000,-

Aktivitäten:

Herstellung von sterilen Gelprototypen
Herstellung von sterilen Prototypen eines Applikators
Primär- und Sekundärverpackung
Schulungen für Händler und Benutzer anbieten
Kontaktieren von potenziellen Vertriebspartnern
Verpackungvalidierung einrichten
Produktvalidierung einrichten
Klinische Studie
Einrichtung einer Produktnutzungsrichtlinie

Meilensteine:

Validiertes Produktionsprozess
Resultat der klinischen Studie

AP7 Projektverwaltung

Leiter des Arbeitspaketes: BioMed Elemente B.V. und Universitätsklinikum Düsseldorf
Beteiligte Projektpartner: Alle
Budget: € 45.000,-

Aktivitäten:

Projektteam-Sitzungen
Administrative INTERREG-Verpflichtungen
Finanzielle INTERREG-Verpflichtungen
Ausschreibungen begleiten und dokumentieren
Kommunikation, einschließlich mit Interreg Program Management und Programmpartner
Dissemination

Meilensteine:

Kommunikationsäußerungen
Fortschrittsberichte
Erklärungen
Ausschreibungsunterlagen
Abschlussbericht
Endverwendungsnachweis

Welche Ziele und Zielgruppen sollen mit dem Projekt erreicht werden? Wie werden diese erreicht?

Die primäre Zielgruppe sind HNO-Chirurgen, weil sie es sind, die das Produkt an Patienten einsetzen werden, die einer Myringoplastik unterzogen werden. In erster Linie ist es notwendig, diese Gruppe von den Vorteilen des Tympagels zu überzeugen, da es sich bei ihnen um Experten handelt, die das Produkt vorrangig aus Patientenperspektive und nicht auf Grundlage finanzieller Aspekte beurteilen. Diese Gruppe kann überzeugt werden wenn 1) ihresgleichen bei der Entwicklung des Produktes einbezogen wird, 2) klinische Daten in Form klinischer Studien publiziert werden und 3) die Sicherheit der Behandlungsmethode anhand von Biokompatibilitätsstudien belegt ist.

Patienten profitieren von dieser Innovation dank der kürzeren Behandlungszeit, dank des kleineren Operationsbereiches und dank des geringeren Risikos auf postoperative Komplikationen.

Einkaufsgemeinschaften gehören in diesem Zusammenhang ebenfalls zu den relevanten Parteien, da sie es sind, die das Produkt einkaufen werden. Es ist wichtig, mit Einkäufern und Einkaufsgemeinschaften zu besprechen und zu untersuchen, inwieweit das Produkt in die aktuelle Struktur aus Vergütungen und Behandlungsmethoden passt. Das erste Arbeitspaket umfasst Gespräche mit Krankenhäusern. Anders als Chirurgen beurteilen Einkäufer das Produkt nach Effizienzmaßstäben: Ist diese Methode für ein Krankenhaus im Vergleich zum aktuellen Behandlungspfad günstiger? Dabei ist der Preisvergleich zwischen Tympagel und den aktuell verwendeten Produkten nicht der einzige Faktor, der eine Rolle spielt. Wenn bewiesen werden kann, dass für eine Operation kein Operationssaal benötigt wird und diese stattdessen in einem ambulanten Setting vorgenommen werden kann, dann ist dies ein gutes Argument dafür, den Preis des neuen Produktes im Vergleich zu den aktuell genutzten Produkten höher anzusetzen.

Zu guter Letzt seien als weitere relevante Partei die Krankenversicherungen genannt, die über die Vergütung von Behandlungen entscheiden. Diese können steuern, welche Behandlungen in einem Krankenhaus durchgeführt werden. Wenn das Produkt erfolgreich ist, können Krankenversicherungen die Vergütung für eine Behandlung senken, wodurch Krankenhäuser ihren Fokus auf minimal-invasive Methoden ausrichten und der Einsatz von Tympagel Standard wird. Im ersten Arbeitspaket sind Gespräche mit Krankenversicherungen geplant.

Warum ist das Projekt auf Grund der heutigen Situation im Programmgebiet notwendig?

Wie bereits erwähnt, ist in der Region ein hohes Maß an Fachwissen im Biotechnologiebereich vorhanden, das innerhalb des Konsortiums gebündelt wird und auf dessen Grundlage ein innovatives Medizinprodukt entwickelt werden kann. Am Ende wird durch den von Endverbrauchern geleisteten Beitrag auch die Notwendigkeit der Entwicklung des Produktes unterstrichen. Dadurch ist es möglich, einen Beitrag zur Senkung der Gesundheitskosten, zu einer besseren Gesundheitsversorgung und zur Wissensentwicklung zu leisten. Diese Ziele decken sich mit der strategischen Initiative der Euregio im Bereich Health & Life Sciences.

Des Weiteren sollte nicht vergessen werden, dass die Gesundheitskosten sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene stetig steigen. Durch die hohe Zahl an Krankenhäusern in der Region sind die Kosten für die Gesundheitsversorgung vergleichsweise hoch. Für die Niederlande ist bekannt, was eine solche Behandlung kostet. Ein Patient wird für die Behandlung ungefähr 2 Tage aufgenommen und besucht die Poliklinik durchschnittlich 3 Mal. Die Kosten für die Behandlung liegen dann zwischen 2.816 und 7.688 Euro. Dieses Projekt trägt durch die Verkürzung der Behandlungsdauer zu einer Senkung der Gesundheitskosten bei. Durch einen minimal-invasiven Eingriff wird das Risiko auf Komplikationen, wie z. B. Infektionen oder Nachblutungen, verringert. Somit sinken also auch die Kosten nach dem Ende der Behandlung.

Beschreiben Sie den Innovationscharakter des Projekts. Was ist neu / innovativ an dem Projekt? Welche Veränderungen verspricht das Projekt?

Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines innovativen medizinischen Hilfsmittels, das sich optimal in das heutige Gesundheitssystem einfügt, das dem aktuellen Stand von Forschung und Entwicklung im Bereich der regenerativen Medizin entspricht und das zudem beiträgt zur angestrebten Senkung der Gesundheitskosten im Allgemeinen. Das noch zu entwickelnde Gel ist ein einzigartiger Schritt nach vorn in der HNO-Heilkunde, mit dem es möglich wird, für Myringoplastik eine minimal-invasive Operation anzubieten. In der HNO-Heilkunde kommen erst seit 2015 minimal-invasive Techniken zum Einsatz. Diese Techniken stecken somit noch in den Anfängen. Eine dieser Entwicklungen ist der Einsatz eines Hyaluronsäure-Fleece, das mit aus dem Ohr des Patienten gewonnenem Fettgewebe kombiniert wird. Diese Methode funktioniert, beinhaltet aber eine zusätzliche Inzision im Ohr, den Einsatz eines Schwammes und eines Hyaluronsäure-Fleece. Hierdurch werden die Operationszeit und die Kosten für Implantate verringert. Laut Dr. Pennings (RadboudUMC) funktioniert diese Technik nicht bei Kindern und sind die klinischen Ergebnisse unterschiedlich. Das RadboudUMC-Krankenhaus setzt diese Technik nicht ein.

Mit Tympagel ist es möglich, eine völlig neue Operationstechnik anzuwenden und gleichzeitig den eingeschlagenen Weg der minimal-invasiven Chirurgie im Ohr fortzusetzen. Hiermit werden Gesundheitskosten eingespart, weil die Operation nicht in einem Operationsaal, sondern ambulant in der Poliklinik stattfindet, weil die Operationszeit kürzer ist und weil bei dieser Methode das Risiko auf Komplikationen kleiner ist. Derzeit dauert die Operation ungefähr 1,5 Stunden. Diese Behandlungsdauer kann auf eine halbe Stunde reduziert werden. Die Kostenreduktion ergibt sich dadurch, dass weniger Personal benötigt wird und dass die Miete für den Operationsaal und den Aufwachraum wegfällt, und beträgt pro Eingriff schätzungsweise 2,000€ - das ist eine Einsparung zwischen 25% und 70%. In diesen Betrag sind die Einsparungen, die durch eine Verringerung der Häufigkeit des Auftretens postoperativer Komplikationen erzielt werden, noch nicht miteingerechnet. Im Allgemeinen kommt es bei 1 von 25 Fällen zu Komplikationen. Die von diesen verursachten Kosten und das Ausmaß des Unwohlseins fallen allerdings deutlich höher aus als beim ursprünglichen Eingriff. Mit Tympagel wird demnach nicht nur eine Einsparung bei den Gesundheitskosten, sondern auch eine Senkung des Risikos auf Komplikationen erreicht, wodurch auch langfristig Kosten eingespart werden.

Das Tympagel basiert auf der patentierten BioMed Core Technologie®, mit der BioMed in der Lage ist, sphärische Teilchen auf der Grundlage von Gelatine herzustellen. Diese Technologie wurde gemeinsam mit der Radboud Universität Nijmegen entwickelt, aus der die Muttergesellschaft von BioMed Elements hervorgegangen ist. Diese Technologie bietet den Vorteil, dass sie den Anwender in die Lage versetzt, die Eigenschaften von Biopolymeren, z. B. kontrollierte Abgabe, Absorption und Viskosität des Gels, ändern zu können. BioMed hat in Kooperation mit einem französischen Partner einen auf dieser Technologie basierenden Schwamm entwickelt, der im November auf den Markt gebracht wird. Außerdem verfügt BioMed über umfassendes Wissen in Bezug auf Hyaluronsäure, das das Unternehmen im Rahmen eines großen Projektes mit einem ungarischen Partner gesammelt hat.

Die beiden dabei verwendeten Biopolymere kommen bereits in einigen anderen Anwendungen zum Einsatz. Studien haben ergeben, dass die Kombination aus Hyaluronsäure und Gelatine eine ausgezeichnete regenerative Wirkung hat. Zum jetzigen Zeitpunkt wurde aber noch keine entsprechende Anwendung in einem medizinischen Produkt realisiert. Was das Gel einzigartig macht, ist die Art und Weise, in der die individuellen Biopolymere geändert werden, um bestimmte Eigenschaften der individuellen Komponenten zu verstärken. Die Gelatinekomponente ist äußerst zähflüssig und verfügt über eine geringe Dichte, wodurch die Porengröße größer ist als normal. Das sorgt dafür, dass die andere Komponente, Hyaluronsäure, sich innerhalb des Gels verteilen kann. Hyaluronsäure hat die Eigenschaft, das Zellwachstum zu fördern, da sie diesen als Nährboden dient. Die großen Poren sorgen für ein schnelles Einwachsen neuer Zellen und somit für eine beschleunigte Heilung der Perforation des Trommelfells.

Unter Mithilfe von Klinikärzten aus Düsseldorf und Heerlen (NL) kann die Entwicklung dieser Technik bis zur vollen Reife erfolgen, was der Region eine führende Stellung im Bereich der HNO-Heilkunde und den Behandlungsmethoden sichern kann. Das Produkt befindet sich aktuell auf TRL 5. Nach Abschluss des Projektes muss TRL 8 erreicht sein. Normalerweise nimmt die Entwicklung eines medizinischen Produktes viele Jahre in Anspruch. Dank der Kooperation innerhalb des Konsortiums und des Erfahrungsschatzes von BioMed kann dieser

Prozess beschleunigt ablaufen. BioMed verfügt über Daten, die die Eignung der Materialien als Implantat stützen, wodurch eine wichtige Hürde innerhalb eines solchen Entwicklungsprozesses bereits genommen wurde. Nach Ablauf des Projektes ist das Produkt auf Sicherheit (TRL 5) und im Rahmen eines in-vitro-Modells (TRL 6), eines Tiermodells (TRL 7) und einer klinischen Studie (TRL 8) getestet.

1. http://www.doktersrekening.nl/zoek/index.php?zp_code=089999065
2. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2691897/>

Jedes Projekt muss einer der beiden Prioritäten „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft des Programmgebietes“ (Priorität 1) oder „soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“ (Priorität 2) aus dem Kooperationsprogramm zugeordnet werden. Jede der beiden Prioritäten beinhaltet eine zentrale Zielsetzung des Operationellen Programms:

- Priorität 1: Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen
- Priorität 2: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur zugehörigen Zielsetzung?

Das Konsortium hat sich im Rahmen dieses Projektes dem Ziel verschrieben, die Behandlung der Trommelfellrekonstruktion sowohl für Patienten als auch für Chirurgen zu vereinfachen. Eine Trommelfellrekonstruktion ist ein medizinischer Eingriff, mit dem die Perforation des Trommelfells, gegebenenfalls in Kombination mit der Perforation des umliegenden Gewebes, behoben wird. Der medizinische Fachbegriff für diesen Eingriff ist „Myringoplastik“. Die hierfür angewandte Operationstechnik ist seit Jahrzehnten die Gleiche. Für ein vergleichsweise abgestecktes medizinisches Problem und für einen vergleichsweise einfachen Eingriff ist er relativ zeitintensiv. In vielen chirurgischen Disziplinen ist eine minimal-invasive Behandlung heute Standard, für die Myringoplastik gibt es aber bis zum heutigen Tage nur eine geringe Zahl an minimal-invasiven Behandlungsmethoden, die jedoch einerseits nicht bei jedem Patienten angewandt werden können und mit denen andererseits keine guten klinischen Ergebnisse erzielt werden. Ein wichtiger Schritt in der aktuellen Behandlungsmethode ist das Aufklappen des Trommelfells, wobei zunächst das beschädigte Gewebe entfernt wird. Anschließend wird ein maßangefertigter Gelatineschwamm aufgetragen. Zum Schluss wird Knorpelgewebe bzw. werden Faszien angebracht, die als Träger zur Abdichtung des Loches dienen. Insgesamt dauert diese Operation ca. 1,5 Stunden.

Die vorgestellte Lösung basiert auf dem Gedanken, die Integrität des Trommelfells durch ein noch zu entwickelndes biologisch abbaubares Gel wiederherzustellen, das ohne Inzision über den natürlichen Gehörgang aufgetragen werden kann. Das Gel bietet dank einer einzigartigen Zusammensetzung den Vorteil eines verbesserten Heilungsprozesses. Kleinere Hörverluste bzw. Defekte können dann ausschließlich mit diesem Gel behandelt werden. Bei größeren Hörverlusten kommt eine „Regenschirm-Konstruktion“ zum Einsatz, bei der mithilfe endoskopischer Instrumente zunächst ein Stück Faszie hinter dem Trommelfell ausgeklappt wird. Anschließend wird das Gel über ein kleines Loch in der Faszie am Ende der „Regenschirm-Konstruktion“ mit einer Spritze eingeführt. Dieses Gel löst sich nach 1 bis 3 Wochen, nach Wiederherstellung der Integrität des Trommelfells, auf. Das eingeführte Gewebe wird durch körpereigene Prozesse umgesetzt. Hierbei handelt es sich somit um die Entwicklung einer vollständig biotechnologischen Behandlungsmethode. Mit Tympagel ist es möglich, diesen Eingriff in einem ambulanten Setting durchzuführen, sodass hierfür kein Operationssaal mehr benötigt wird. Hierdurch können große Beträge für die Gesundheitsversorgung im Allgemeinen eingespart werden.

Die Entwicklung des Tympagels stellt für die lokale Industrie eine immense Chance dar, da das Produkt durch sein hohes Einsparungspotenzial bei den Gesundheitskosten und aufgrund einer hohen Patientenzufriedenheit einen hohen Mehrwert schafft. Nach der Markteinführung des Produktes profitieren davon sowohl BioMed Elements als auch Vivo Science, Air Controls und Medanco, da all diese Unternehmen die für die Anwendung des Produktes benötigte Hardware und entsprechende Dienstleistungen anbieten. Zu Ihrer Information: Jährlich werden in den Niederlanden ungefähr 3.000 und in Deutschland ca. 15.000 dieser Operationen durchgeführt. EU-weit sind finden pro Jahr schätzungsweise 135.000 Myringoplastik-Operationen statt. Tympagel stellt eine Innovation im Bereich der Behandlung von Störungen des Gehörs dar. Basierend auf dem Wissen und den Erfahrungen im Biotechnologiebereich wird es zur Behebung dieser Störungen eingesetzt. Realistischerweise kann davon ausgegangen werden, dass das Konsortium mit dieser innovativen Lösung letztlich 50% des Marktes bedienen kann.

Im deutsch-niederländischen Grenzgebiet gibt es eine Vielzahl von Organisationen, die in der medizinischen Industrie aktiv sind. Mit ihren universitären Zentren in Düsseldorf und Nijmegen eignet diese Grenzregion sich hervorragend dazu, innovative Produktentwicklung mit klinischen Tests zu kombinieren. Die an diesem Konsortium beteiligten Parteien verfügen über ein hohes Maß an Wissen und Erfahrung im Bereich der regenerativen Medizin,

was die Erfolgsaussichten des Projektes steigen lässt. Das Projekt leistet einen Beitrag zur regionalen Wirtschaft, da es den KMU-Partnern ein Umsatzwachstum beschert, was langfristig wiederum zu einem Anstieg in Bezug auf die Beschäftigungsverhältnisse bei den Partnern führen wird. Darüber hinaus wird das Cluster Life Sciences & Health – insbesondere im Bereich der Biotechnologie – von den niederländischen und deutschen Partnern gestärkt. Außerdem bietet das Projekt den regionalen Krankenhäusern die Möglichkeit einer Kosteneinsparung, einerseits durch die kürzere Behandlungszeit, andererseits aufgrund eines geringeren Komplikationsrisikos nach der Operation.

Das Projekt vergrößert die grenzübergreifende Innovationskraft des Programmgebietes und fällt unter Priorität 1. Das Projekt unterstützt den thematischen 2. Schwerpunkt der Euregio voll und ganz: Entwicklung innovativer Therapiemethoden, vor allem unter Einsatz medizinischer Biotechnologie. Die am Konsortium beteiligten KMU-Parteien entwickeln ein neues Produkt. Die wichtigsten Interessengruppen werden in das Projekt einbezogen, um die Akzeptanz des Produktes auf dem Markt zu beschleunigen. Ziel ist es, sowohl ein neues Produkt, in Form des Tympagels, als auch ein neues Operationsverfahren zu entwickeln: die minimal-invasive Myringoplastikoperation.

Das Projekt trägt insbesondere im Bereich Health & Life Sciences zum Erreichen der Ziele des Programmes bei und fokussiert sich auf die Entwicklung einer neuen Behandlungsmethode, die auf der medizinischen Biotechnologie basiert. Das Projekt fördert den allgemeinen Wohlstand durch seine Innovation nachhaltig. Das Projekt leistet durch die Entwicklung einer neuen Operationstechnik einen Beitrag dazu, dass die Grenzregion sich als „innovativ“ profilieren kann. Es sorgt für die Entwicklung eines neuen Behandlungspfades, der in enger Zusammenarbeit mit Chirurgen und Krankenversicherern installiert werden kann. Die Operation senkt die Hemmschwelle für die Risikogruppen, die sich diesen Operationen im Allgemeinen unterziehen müssen: Kinder und Senioren. An diesem Projekt sind sowohl Forschungsinstitute als auch kleine und mittlere Unternehmen beteiligt. Vor allem Letztere werden vom Erfolg des Produktes profitieren, da sie allesamt in den Produktionsprozess des Produktes involviert sind. Medanco, HCM Medical und BioMed Elements produzieren die benötigten Komponenten des Produktes und Air Controls und Vivo Science sorgen für die relevanten Produktprüfungsschritte, die für die Freigabe des Produktes für den Vertrieb notwendig sind. Im Erfolgsfall werden alle beteiligten Parteien mehr Personal einstellen können. Darüber hinaus sorgt dieses Projekt für eine Erweiterung der Aktivitäten der KMU-Organisationen. Medanco, HCM Medical und BioMed Elements sind im HNO-Bereich aktuell noch nicht aktiv. Dieses Projekt bietet die Gelegenheit, diesen Markt zu betreten und dabei Fachwissen anzuwenden, das auf anderen Märkten bereits gesammelt werden konnte. Hierdurch können diese Organisationen ein breiteres Spektrum an Produkten und Dienstleistungen anbieten, wodurch die Chancen auf wirtschaftlichen Erfolg weiter steigen.

Um zu gewährleisten, dass das Produkt so effizient wie möglich eingesetzt wird, werden die klinischen Zentren auch nach Abschluss der klinischen Studien weiterhin eine Rolle spielen. Sie unterstützen das Innovationsklima, da die Zentren Chirurgen mithilfe von Workshops und Schulungen in der Anwendung des Produktes und bezüglich der Operationstechnik ausbilden müssen. Die Krankenhäuser steigern hierdurch ihre eigene Relevanz im HNO-Bereich, was die Zentren in die Lage versetzt, sich noch besser zu profilieren.

Warum soll das Projekt genzüberschreitend ausgeführt werden (und nicht national)?

Dieses Projekt ist ein sehr gutes Beispiel für ein interregional-synergetisches Projekt. Es geht dabei um die Bündelung von Fachwissen, um damit einen neuen Behandlungspfad zu entwickeln. Es sorgt für eine Erweiterung des Wissenshorizonts und für einen Wissenstransfer zwischen Fachinstituten im Bereich der regenerativen Heilkunde. Die Partner verfügen jeweils über viel Erfahrung in den spezifischen Teilbereichen, die man in keinem der beiden Länder in derart gebündelter Form vorfindet. Entwurfreich kann 3D-Modelle drucken und ist sehr erfahren in der Entwicklung von Applikatoren. Air Controls verfügt über das notwendige Wissen in Bezug auf Qualitätsaspekte bei der Entwicklung von Medizinprodukten, insbesondere bei der Entwicklung von biologischen Implantaten. Die HNO-Abteilung der Universitätsklinik Düsseldorf ist mit einem eigenen Forschungslabor ausgestattet, das über einen großen Erfahrungsschatz in der HNO-Forschung und über ein chirurgisches Team verfügt, das erfahren ist in der Durchführung klinischer Studien. Im RadboudUMC ist eine Forschungsgruppe „Regenerative Medizin“ aktiv, die in-vitro-Studien zur Regeneration von Muskelgewebe und weichem Gewebe durchführt. Mit diesem Wissen kann überprüft werden, ob Tympagel tatsächlich in der gewünschten Art und Weise reagiert. HCM hat eine einzigartige Sterilisationsmethode entwickelt, bei der überkritisches CO₂ eingesetzt wird, um Produkte zu reinigen, ohne die Produkteigenschaften zu ändern. BioMed Elements ist Urheber einer patentierten Technologie, mit der Mikroatmosphären erstellt werden, und verfügt über viel Expertenwissen im Biopolymerbereich. Das Zuyderland Krankenhaus ist ein großes Krankenhaus in Randlage in den Niederlanden. Das Krankenhaus ist als Forschungs Krankenhaus akkreditiert und kann klinische Studien durchführen. Dank der großen Zahl an Operationen kann das Zuyderland Krankenhaus in großem Umfang klinisches Feedback geben. Mit dieser Kombination aus unterschiedlichen Organisationen ist das Konsortium einzigartig und dank der in umfassendem Maße intern vorhandenen Expertise gut aufgestellt, um alle Stufen des Entwicklungsprozesses erfolgreich zu absolvieren.

Wie werden die Projektaktivitäten und -ergebnisse / das entstandene grenzüberschreitende Netzwerk nach dem Projektablauf genutzt bzw. weitergeführt und finanziert? Inwieweit werden die Outputs und Ergebnisse des Projekts übertragbar auf und nutzbar für Dritte sein?

Das Netzwerk an sich ist auch relevant, da auf der Grundlage der Beiträge der unterschiedlichen Parteien ein Produkt auf den Markt gebracht werden kann. Jede dieser Parteien wird nach Abschluss dieses Projektes weiterhin einen Beitrag leisten: Medanco entwickelt und produziert den Applikator. HCM ist mit dem Abfüllen des Gels in Spritzen und mit dem Verpacken des Produktes betraut, Vivo führt die Sterilitäts- und Biokompatibilitätstests durch, BioMed entwickelt das Gel und die Verpackung und die Aufgabe von Air Controls ist es, die Qualität während des Produktionsprozesses sicherzustellen. Es handelt sich hierbei um ein komplementäres Netzwerk, in dem die einzelnen Partner dauerhaft voneinander profitieren. Des Weiteren steht die Durchführung einer klinischen Studie durch die Krankenhäuser (Düsseldorf und Heerlen) auf dem Programm. Dieses Projekt mündet in einer dauerhaften Zusammenarbeit, die nach dem Ende der Projektaktivitäten aufrechterhalten wird. Die KMU-Partner innerhalb des Konsortiums bleiben langfristig Lieferanten des Produktes und Zulieferer im Rahmen des Produktionsprozesses. Zusätzlich zu den Kontakten in den Niederlanden und Deutschland steht das Konsortium mit führenden Chirurgen in den USA in Kontakt, die bereits minimal-invasive Operationen in der HNO-Heilkunde durchführen. Dr. Isaacson von der UT Southwestern Klinik in Dallas, USA, leistet auf diesem Gebiet Pionierarbeit. Er verfügt über viel Erfahrung mit minimal-invasiver Chirurgie. Seine Erfahrung ermöglicht eine ausgereifte Entwicklung der Operationstechnik für das Tympanum. Starke Aspekte können mit seiner Hilfe in das Produkt integriert werden und er ist außerdem in der Lage, Verbesserungspotenzial zu erkennen. Das Einbeziehen eines führenden amerikanischen Chirurgen ist darüber hinaus auch sinnvoll, da dieser im Moment der Markteinführung in den USA als glaubwürdiger Botschafter auftreten kann.

Durch die Durchführung dieses Projektes und durch den Einbezug eines potenziellen Anwenders kann ein Prototyp des Gels und des Applikators entwickelt werden. Die drei entscheidenden Komponenten, die Investoren überzeugen, sind hiermit vorhanden: Produkt, Nachfrage und Team.

a. Marktperspektive

Das Produkt kann voraussichtlich in Q4 2021 in den Vertrieb gehen. Dank der Tatsache, dass kein Operationssaal benötigt wird, fallen die Behandlungskosten signifikant geringer aus. Des Weiteren lässt die Innovationsdichte in der HNO-Heilkunde im Allgemeinen zu Wünschen übrig und stellt ein neuer Behandlungspfad in diesem Bereich eine willkommene Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten dar. Auch den Krankenversicherern bietet unser Produkt einen entscheidenden Vorteil. Dementsprechend werden wir uns auch direkt an sie und an Chirurgen wenden, um mit ihnen eine Kooperation bezüglich der Vermarktung des Produktes zu vereinbaren.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung unserer Marktperspektive sind wir von Folgendem ausgegangen:

1. Als Erstes wird das Produkt in Europa und in den Vereinigten Staaten auf den Markt gebracht. Die Hürden für einen Markteintritt in den USA sind niedriger als in Europa, aber für einen effektiven und erfolgreichen Markteintritt sind klinische Daten grundsätzlich von essenzieller Bedeutung. Später werden wir die Aktivitäten auch auf andere Märkte ausweiten, und zwar auf solche Märkte, auf den das aktuelle Preisniveau gehalten werden kann. Hierzu zählen u. a. Australien, Neuseeland, Singapur und der Mittlere Osten.
2. 2022 werden wir das Produkt auch in anderen Ländern auf den Markt bringen.
3. Die Markt-Definition basiert auf der Zahl der Operationen, die in den Niederlanden durchgeführt wurden. Dieser Wert wurde auf Grundlage der Einwohnerzahlen extrapoliert.
4. Ein potenzielles Marktwachstum wurde in diesem Zusammenhang nicht berücksichtigt. Die Annahme, dass es zu einem solchen Wachstum kommen wird, ist aber durchaus berechtigt. Gründe hierfür sind das Bevölkerungswachstum, zunehmende und bessere Gesundheitschancen in Wachstumsmärkten, die Vergreisung der Bevölkerung und höhere Vergütungen.

Basierend auf der Zahl der Operationen (Marktvolumen) wurde in der unten aufgeführten Tabelle eine Prognose für die voraussichtliche Zahl der jährlich vertriebenen Produkte erstellt.

Verkäufe	2021	2022	2023	2024	(Marktgrösse)
Niederlande	200	500	1,000	2,000	4,000
Deutschland	1,000	2,000	3,000	5,500	16,000
EU - Total	5,000	12,000	28,000	52,000	275,000
VS	4,000	10,000	20,000	40,000	150,000
Andere Länder	0	5,000	10,000	30,000	45,000
Total	10,200	29,500	62,000	129,500	985,000

Tabel 2: Forecast Tympagel

Die Partner werden von diesem Projekt in Zukunft allesamt profitieren, da für alle Parteien eine Umsatzsteigerung zu erwarten ist, was letztlich wiederum zu einer Zunahme der Beschäftigung in der Region führen wird. Tabelle 3 bietet einen Überblick über das Umsatzpotenzial auf dem primären Markt (Europa), sekundären Markt (Vereinigte Staaten) und tertiären Markt (Mittlerer Osten). Der voraussichtliche Verkaufspreis in Europa liegt bei 50,00 €. In den Vereinigten Staaten wird dieser bei 60,00 € und in den übrigen Ländern bei 40,00 € liegen.

Basierend auf dem Umsatzwachstum und den Aktivitäten steht in Tabelle 4 eine Übersicht der jährlichen Zunahme an FTEs.

Umsatz(in EUR)	2021	2022	2023	2024	Total
Niederlande	10,000	25,000	50,000	100,000	185,000
Deutschland	50,000	100,000	150,000	275,000	575,000
EU - total	250,000	600,000	1,400,000	2,600,000	4,850,000
VS	240,000	600,000	1,200,000	2,400,000	4,440,000
Andere Länder	0	200,000	400,000	1,200,000	1,800,000
Total	490,000	1,400,000	2,000,000	6,200,000	10,090,000

Tabel 3: Omzet Tympagel

Erhöhung der Anzahl FTE	2019	2020	2021	2022	Total
BioMed Elements	1	2	1	1	5
Entwurfreich	1	0.5	1	1	4
Vivo	0.5	0.5	0.5	0.5	2
HCM Medical	0	1	1	1	3
Air Controls	0.5	0.5	1	1	3
Medanco	0.5	0.5	0.5	0.5	2
Klinische Partners	0	1	0.5	0.5	2

Tabel 4: Erhöhung der Anzahl FTE

b. Geschäftsplan

Die Ausarbeitung des Geschäftsplans ist Teil des Arbeitspaketes 1. Hierzu muss umfangreiche Marktforschung verrichtet werden, bei der die verschiedenen Interessengruppen zu Wort kommen müssen. Anhand dieser Informationen kann dann ein guter Business Case erstellt werden.

Bezüglich mehrerer Variablen sind bereits jetzt gute Prognosen möglich, und zwar bezüglich der Zahl der Operationen pro Jahr, bezüglich der potenziellen Kosteneinsparung und in Bezug auf die Wettbewerbsrecherche. EU-weit werden pro Jahr schätzungsweise 135.000 Myringoplastik-Operationen durchgeführt. Eine Studie aus den USA hat eine Inzidenz von 4% für eine Tympanoplastik ergeben. Die Myringoplastik ist eine milde Form der Tympanoplastik. Aus Statistiken der amerikanischen Behörden geht hervor, dass auf die Bevölkerung von 280 Millionen Menschen 150.000 solcher Operationen kommen. Basierend auf diesen Daten umfasst der Markt jährlich ungefähr 1 Million Eingriffe.

Für eine erfolgreiche Markteinführung des Produktes muss ein Marketingplan erstellt werden. Auch dieser wird im Geschäftsplan weiter ausgearbeitet. Auf Grundlage der anfänglichen Nachforschungen haben sich folgende Ideen für das Marketing herauskristallisiert:

Beschreibung

Produkt: Ein Gel zur Durchführung unkomplizierterer Rekonstruktionen des Trommelfells. Das Gel eignet sich als Träger für Zellen und beschleunigt die Heilung des Hörverlustes. Darüber hinaus kann das Produkt minimal-invasiv eingeführt werden, was die Operation kürzer und sicherer macht. Außerdem wird das Infektionsrisiko gesenkt.

Preis: Der Preis des Produktes wird 10% unter dem Preisniveau der verfügbaren Alternativen angesetzt, um so Einkäufer zu überzeugen. Für ein Krankenhaus sind letztlich die Gesamtkosten eines Eingriffs entscheidend und durch die Tatsache, dass dieser Eingriff ambulant vorgenommen werden kann, fallen diese Kosten entscheidend geringer aus. Die Kosten der Nutzung eines Operationssaals liegen um ein Vielfaches höher als die Kosten für die Nutzung einer ambulanten Einrichtung.

Werbung: Für eine gute Marktpositionierung des Produktes ist es notwendig, eine relevante Zahl von Anwendern zu haben. In einem ersten Schritt wird ein Medizinischer Beirat gegründet, dem führende Chirurgen angehören werden. Zweitens werden Schulungen gegeben, in denen Chirurgen ausgebildet werden. Des Weiteren wird das Produkt auf relevanten Kongressen präsentiert.

Ort: BioMed Elements wird das Produkt in den Niederlanden und in Deutschland selbstständig vermarkten, da der Zugang zu diesen Ländern problemlos möglich ist. Für die anderen Länder gilt, dass ein Verkaufspartner, der bereits Marktzugang hat, mit dieser Aufgabe betraut wird. Hierdurch ist es möglich, den Marktzugang auf diesen Märkten zu beschleunigen. Für den amerikanischen Markt ist die Eröffnung eines Büros in Texas, USA, geplant. In Texas wird das Produkt von BioMed eigenständig vermarktet. In anderen Gebieten übernehmen Handelsvertreter diese Aufgabe.

Personal: BioMed wird einen Marketingmanager einstellen, der mit der Aufgabe der Vermarktung des Produktes betraut wird. Zum Aufgabenbereich des Marketingmanagers zählen Schulungen und Besuche relevanter Kongresse zwecks Präsentation des Produktes. Für Europa und für die Vereinigten Staaten wird jeweils ein Marketingmanager eingestellt.

Geplante Kosten

Kalkulierte förderfähige Kosten für das Projekt

Personalkosten	€ 675.000,00
Sonstige Kosten	€ 225.000,00
(-) Einnahmen	
Gesamt	€ 900.000,00

Geplante Finanzierung

Finanzierer	Privat / Öffentlich	Gesamtsumme	%
Eigenbeitrag / Eigen bijdrage		€ 315.000,00	35,00 %
Air Controls GmbH	Privat / Privaat	€ 38.500,00	4,28 %
Medanco B.V.	Privat / Privaat	€ 21.000,00	2,33 %
HCM Medical	Privat / Privaat	€ 26.250,00	2,92 %
zuyderland Medisch Centrum	Öffentlich / Publiek	€ 17.500,00	1,94 %
RadboudUMC	Öffentlich / Publiek	€ 21.000,00	2,33 %
Universitätsklinikum Düsseldorf	Öffentlich / Publiek	€ 36.750,00	4,08 %
Entwurfreich GmbH	Privat / Privaat	€ 21.000,00	2,33 %
vivo Science GmbH	Privat / Privaat	€ 43.750,00	4,86 %
BioMed Elements B.V.	Privat / Privaat	€ 89.250,00	9,92 %
INTERREG-Finanzierung / INTERREG-financiering		€ 585.000,00	65,00 %
EFRE / EFRO	Öffentlich / Publiek	€ 450.000,00	50,00 %
Ministerie van Economische Zaken en Klimaat	Öffentlich / Publiek	€ 40.500,00	4,50 %
MWIDE NRW	Öffentlich / Publiek	€ 67.500,00	7,50 %
Provincie Gelderland	Öffentlich / Publiek	€ 9.000,00	1,00 %
Provincie Limburg	Öffentlich / Publiek	€ 9.000,00	1,00 %
Provincie Noord-Brabant	Öffentlich / Publiek	€ 9.000,00	1,00 %
Gesamt		€ 900.000,00	100 %

INTERREG VA

Smart Energy Enablers

Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im kontrollierten Netz

Die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und die Erweiterung der erneuerbaren Energien ist sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland eine der zentralen politischen Fragestellungen für die kommenden Jahre.

Einer der Aspekte der den Energiewandel hemmt, ist die Tatsache, dass die Erzeugung von erneuerbarer Energie zeitlich schwankt und nicht an den Energiebedarf (Stromverbrauch) anschließt. Es ist die Rede von einem Unterschied im Erzeugungsmuster während eines Tages, zwischen jedem einzelnen Tag und gleichzeitig pro Saison. Um das Elektrizitätsnetz aufrecht zu erhalten und Stromausfälle zu vermeiden, muss die Energienachfrage sowie das Energieangebot in einem angemessenen Verhältnis zueinanderstehen. Um das Elektrizitätsnetz stabil zu halten, schalten wir Windräder an windigen und sonnigen Tagen ab, da wir dann mit unserer erneuerbaren Energie nirgendwo hinkönnen.

Im Projekt Sustainable Energy Enablers steht die Entwicklung von Lösungen/Tools für nachfrageorientierte nachhaltige Energieerzeugung, Steuerungstechniken für angebotsorientierten Energieverbrauch, Techniken zur zeitweisen Energiespeicherung und intelligenter Software für das Energiegleichgewicht allgemein. Diese Lösungen/Tools beschleunigen die Energiewende in Deutschland und den Niederlanden, stärken *research and development* und die Produktion der regionalen Wirtschaft in der nachhaltigen Energietechnologie.

Durch die Nutzung von den neuen Tools, kann der Energieverbrauch im Netz (insbesondere dezentrale Energiesysteme), besser gemessen und vorhergesagt werden. Mit den Daten aus dem Tool können Netzverwalter besser auf Nachfrage und Angebot von Energie reagieren und so die CO₂ Emission verringern. Über die Tools bekommen Netzverwalter ein besseres Bild von den heutigen Stärken und Schwächen in den Energienetzen. Bei der Identifizierung von Schwächen eines Energienetzes kann entsprechend gehandelt werden um Überlastungen des Energienetzes (oder ein Teil des Netzes) vorzubeugen.

Die neu zu entwickelnden Tools sollen in ganz Europa auf den Markt gebracht werden und zu einer stärkeren Position der einbezogenen Unternehmen beitragen.

Leadpartner	Movements Group BV (Beuningen)
Projektpartner	Enlop GmbH (Duisburg) Sensfix GmbH (Düsseldorf) Stichting KiEMT (Arnhem) Time Shift Energy Storage (Arnhem) Alfen BV (Almere) Bredenoord BV (Apeldoorn) Henk van Tongeren BV (Apeldoorn) Istas International GmbH (Essen)
Projektvolumen	1.800.000,00 €
Überregionale Relevanz	✓
Regionale Relevanz	✓

Stellungnahme Regionales Programm-Management ERW

Inhaltliche Prüfung	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande INTERREG VA 2014-2020
---------------------	---

	Priorität 1 - Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft.
Kostenprüfung	Die Prüfung der Plausibilität und Angemessenheit der Kosten konnte noch nicht abgeschlossen werden.
Finanzierungsprüfung	Es wird keine Kofinanzierung beantragt.
Strategische Agenda 2020 Euregio Rhein-Waal	
Euregionale nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	✓
Euregionale Soft Skills	
Euregionale Verankerung	✓
Beschlussvorschlag	
<p>Das Projekt in das Beschlussfassungsverfahren aufzunehmen und einen Standpunkt für den Euregiorat zu formulieren.</p>	

Projekttitel: Smart Energy Enablers

Vollständiger projekttitel: Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im kontrollierten Netz

Geplanter Projektstart: 01-01-2019

Geplantes Projektende: 31-12-2021

Sachstand zum: 4-4-2018

Lead Partner

Name der Organisation: Movements Group B.V.

Adresse, Ort: Mauritsplein 1 6641BK, Beuningen Niederlande (Arnhem/Nijmegen)

Kontaktperson: Raymond Bosch

Telefonnummer: +31-88-3456600

Weitere Projektpartner

Name: Movements Group B.V.
Ort: Beuningen (Arnhem/Nijmegen)

Name: Alfen B.V.
Ort: Almere (Flevoland)

Name: Bredenoord B.V.
Ort: Apeldoorn (Veluwe)

Name: ENLOP GmbH
Ort: Duisburg (Duisburg, Kreisfreie Stadt)

Name: Henk van Tongeren B.V.
Ort: Apeldoorn (Veluwe)

Name: Stichting kiEMT
Ort: Arnhem (Arnhem/Nijmegen)

Name: Sensfix GmbH
Ort: Düsseldorf (Düsseldorf, Kreisfreie Stadt)

Name: Time Shift Energy Storage
Ort: Arnhem (Arnhem/Nijmegen)

Name: ista International GmbH
Ort: Essen (Essen, Kreisfreie Stadt)

Zusammenfassung des Projektes:

Die Trias Energetica ist eine Strategie um den Energieverbrauch nachhaltiger zu gestalten. Diese Strategie besteht aus dem Begrenzen des Energieverbrauchs, dem vermehrten Nutzen von Energie aus erneuerbaren Energien und dem effizienten Verbrauch von begrenzten Energieressourcen. In den vergangenen Jahrzehnten wurden diverse nachhaltige Technologien entwickelt, die zu jedem dieser Schritte beitragen können.

Einer der Aspekte, der die Energiewende hemmt, ist die Tatsache, dass die Erzeugung von erneuerbarer Energie zeitlich schwankt und nicht an den tatsächlichen Energiebedarf (Stromverbrauch) anschließt. Es ist die Rede von einem Unterschied im Erzeugungs- und Verbrauchsmuster während eines Tages, zwischen jedem einzelnen Wochentag und pro Saison. Um das Elektrizitätsnetz stabil zu halten, muss die Energienachfrage und -angebot im Gleichgewicht sein, um Blackouts zu vermeiden. Um das Netz im Gleichgewicht halten zu können, schaltet man momentan an windigen und sonnigen Tagen Windräder ab, da man nirgendwo mit der nachhaltigen Energie hin kann.

Das Projekt Smart Energy Enablers richtet den Fokus auf die Entwicklung von Lösungen mit Blick auf die nachfrageorientierte Erzeugung von erneuerbarer Energie, Steuerungstechniken für angebotsgetriebenen Energieverbrauch, Techniken für zwischenzeitliche Energiespeicherung und intelligente Software für das Energiegleichgewicht. Diese Lösungen beschleunigen die Energiewende in Deutschland und in den Niederlanden und verstärken sowohl Forschung und Entwicklung als auch die Produktion von nachhaltiger Energietechnologie in der regionalen Wirtschaft.

APO Projektvorbereitung

Lead: Movements Group & Enlop

Aktivitäten:

- Formen eines Konsortiums
- Schreiben eines Projektplans

Meilenstein:

Projektanfrage (4.12.2018)

WP1 Nachfragegesteuerte Erzeugung von erneuerbarer Energie

Lead: Bredenoord B.V.

Teilnehmende Projektpartner: ntb

Zu entwickelndes Produkt:

Systeme, die nachhaltige Energie erzeugen in dem Moment, wo die Nachfrage nach Energie am höchsten ist oder wo der nachgefragte Energiehöchststand von kurzer Dauer ist.

Aktivitäten:

-Intelligentes Aggregat: Entwicklung und Demonstration einer nachhaltigen Energiequelle, die vorübergehend eingesetzt werden kann um zeitweilige Energieleistungen so nachhaltig wie möglich zu gestalten.

-Maintenance & Management Systeme: Entwicklung, Demonstration und Validierung von Instandhaltungssystemen, welche die lastseitige Steuerung berücksichtigen um auf der einen Seite zu vermeiden, dass Instandhaltung während nachfragesensitiver Zeitpunkte stattfindet und um auf der anderen Seite zu vermeiden, dass unnötige Instandhaltung dazu führt, dass Materialien und andere Assets im Übermaß verbraucht werden.

-Stimulierung der Technikauswahl unter Berücksichtigung des Nachfrageverhaltens; Berücksichtigung des Nachfrageverhaltens bei der Technikwahl als Selektionsargument für die technische Umsetzung von nachhaltiger Energieerzeugung.

Zum Beispiel, Anwendung von Wasserkraft statt Solar an Orten, wo 24/7 eine konstante Elektrizitätsnachfrage ist oder Wahl für Wärmeerzeugung statt (oder kombiniert mit) Stromerzeugung an Orten, wo ein Großteil des Energiebedarfs zur Wärmeerzeugung genutzt wird.

Geschätzte Kosten € 300.000

WP2 Technische Kombinationen für bedarfsgerechte nachhaltige Energieerzeugung

Lead: Sensfix GmbH

Teilnehmende Projektpartner: Van Tongeren Energietechnik BV

Zu entwickelndes Produkt:

Kombinationen von verfügbaren Techniken auf solche Weise konfigurieren, dass die Angebotssteuerung an den Enden des Energienetzes möglich ist.

Aktivitäten:

- Hybridsysteme: Anwendungsentwicklung verschiedener Hybridtechniken, die dazu beitragen können verschiedene Energiequellen zusammenzubringen, wobei der Schwerpunkt auf der Beziehung zwischen Leistung und Wirksamkeit im Zeitverlauf liegt. Innovative Hybridkombinationen und die Beseitigung von Barrieren wie zum Beispiel das Verstärken der Bekanntheit, der Finanzierbarkeit und der Förderfähigkeit für die großangelegte Übernahme der entsprechenden Hybridtechnologie.
- Wärmemanagement: Entwicklung von sicheren Geschäftsmodellen rundum Wärmeabfuhr und Wärmemanagement. Suchen nach Synergien hinsichtlich verfügbarer Wärme und Kälte bei verschiedenen Benutzern ist ein zentraler Schlüssel, um nachhaltige Wärmeerzeugungssysteme profitabel zu machen, weil Wärme sich nicht zur Langzeitlagerung eignet. Der Fokus liegt auf innovativen Systemen, bei denen der Wärmeverbrauch in unmittelbarer Nähe erfolgen kann.
- Optimierung der Erzeugung: Validierung und Demonstration eines Wärmetauschers zur Erzeugung von Wärme aus Solarpanelen, um mit einer Technik ein breiteres Spektrum an Energie zu erzeugen.
- Sicherere Geschäftsmodelle - Nachhaltige Berechnungen: Entwicklung und Validierung der Übersetzung von Berechnungsmodellen nach Anwendung und machbaren Geschäftsmodellen.

Geschätzte Kosten € 300.000

WP3 Steuerungstechnologie für den angebotsorientierten Energieverbrauch

Lead: Alfen

Teilnehmende Projektpartner: ista International

Zu entwickelndes Produkt:

Entwicklung von Systemen, die auf der Entstehung eines Energieüberschusses im Netz basieren oder lokal proaktiv geplante Aufgaben ausführen, die viel Energie verbrauchen.

Aktivitäten:

- Entwicklung, Validierung und Demonstration von Techniken zum flexiblen Umgang mit Energie in der Nachbarschaft. Der Fokus liegt auf der Beseitigung von Hindernissen für eine groß angelegte Übernahme der Techniken für einen angebotsgesteuerten Energieverbrauch, welche beinahe marktreif sind in einem nicht-technischen Bereich. Ziel ist es daher aufzuklären, um Benutzerängste zu vermeiden, Lizenzprobleme zu beseitigen und Probleme hinsichtlich der finanziellen Machbarkeit aufzulösen.
- Intervention zu Hause: Entwicklung, Validierung und Demonstration von Konzepten um Energie-angebotsgetriebene Apparate ein- und auszuschalten auf Basis der verfügbaren Energie (Preis) zu bestimmten Zeiten.
- Fossil sparen: Entwicklung, Validierung und Demonstration von Techniken um Gasverbrauch zu reduzieren, indem diese Energie nur genutzt wird, sofern es keine nachhaltige Alternative gibt.

Geschätzte Kosten € 400.000

WP4 Speichertechnologie zur aktiven Anpassung von Energiebedarf und -angebot

Lead: Time Shift Energy Storage B.V.

Beteiligte Projektpartner: Kostal GmbH (Kontaktaufnahme erfolgt)

Zu entwickelndes Produkt:

Auswahl von Speichersystemen, die kosteneffektiv für die Zwischenspeicherung von nachhaltiger Energie eingesetzt werden können und Entwicklung der benötigten Steuerungstechnik zum Laden und Entladen.

Aktivitäten:

- Batteriemangementsystem: Entwicklung und Validierung eines Batteriemangementsystems, welches die Batterie so effektiv wie möglich Energie speichern lässt auf Basis der Anforderungen aus dem Energiemarkt. Keine technische Entwicklung, sondern der Fokus richtet sich auf die Entwicklung von Enablers, um Marktakzeptanz zu kreieren indem die Bekanntheit, Finanzierbarkeit, Förderfähigkeit und Erschwinglichkeit verstärkt wird. Dieses BMS wird speziell für ökologisch verantwortliche Batterien entwickelt, wie Bio-, Natrium-, Eisen- und Salzbatterien.
- Wärmespeichersaison: Demonstration eines Wärmespeicherkonzepts für saisonalen Wärmespeicher. Keine technische Entwicklung, sondern Fokus auf die Entwicklung von Enablern, um Marktakzeptanz zu schaffen durch eine Stärkung der Bekanntheit, Finanzierbarkeit, Förderfähigkeit und Erschwinglichkeit.

Geschätzte Kosten € 400.000

WP5 Intelligente Software für Energiegleichgewicht

Lead: Enlop GmbH

Beteiligte Projektpartner: Movements Group B.V.

Zu entwickelndes Produkt:

- Eine Softwareplattform, auf welcher die Steuerungsalgorithmen mit einer wachsenden Anzahl an Abgabe-Punkten für erneuerbare Energien verknüpft werden können.

Aktivitäten

- In diesem Arbeitspaket wird eine intelligente Software entwickelt, die darauf abzielt, Energienachfrage und -angebot zu verbinden. Merkmale sind: Überwachung, Prognose, Intelligenz, proaktive Kontrolle. Die grundlegenden Elemente dieser Software können möglicherweise zu allen Produkten und Dienstleistungen beitragen, die in den Arbeitspaketen 1 bis 4 entwickelt werden.
- Erfassung von Vorhersagen der nachhaltigen Energieerzeugung in den Algorithmen der Software
- Erfassung von flexiblen Energiepreiseingaben aus Deutschland und den Niederlanden in die Algorithmen der Software

Geschätzte Kosten € 400.000

WP6 Projektmanagement

Lead: Movements Group

Beteiligte Projektpartner: zu definieren

Aktivitäten:

- Projektteamsitzungen
- Administrative INTERREG-Verpflichtungen
- Finanzielle INTERREG-Verpflichtungen
- Anleitung von Ausschreibungen
- Kommunikation, einschließlich das Interreg Program Management und Programmpartner
- Verbreitung

Meilensteine:

- o Kommunikationsnachrichten
- o Fortschrittsberichte
- o Erklärungen
- o Ausschreibungsunterlagen
- o Abschlussbericht
- o Endabrechnungsbeleg

Welche Ziele und Zielgruppen sollen mit dem Projekt erreicht werden? Wie werden diese erreicht?

Das Projekt richtet sich an Unternehmen, die sich mit Techniken beschäftigen, die sich gut eignen für die Anwendung von Strategien zur Kontrolle von Angebot und Nachfrage von nachhaltiger Energie. Oft sind dies Firmen, die ihre Basistechnologie mit einer Erweiterung als geeignet für die Energiewende positionieren. Innovation ist für die Zielgruppe naheliegend mit Blick auf die Sicht der Kunden, jedoch ist es schwer realisierbar aus dem intern verfügbaren Wissen. Das Projekt stellt sicher, dass das Wissen über den Markt und die Hardware zusammen kommt und es anschließend mit dem Wissen über Software, künstliche Intelligenz und Vorhersagemodelle gemischt wird. Die enge Zusammenarbeit mit der Enlop GmbH und der Stiftung Kiemt ermöglicht einen einfachen Zugang zu die Hardware-Unternehmen, das eigene Netzwerk der Movements Group ermöglicht den Zugriff auf die Zielgruppe, wie Software- und Elektronikspezialisten.

Die Trias Energetica ist eine Strategie um den Energieverbrauch nachhaltiger zu machen. Die drei Schritte dieser Strategie sind wie folgt:

1. Energieverbrauch einschränken,
2. Energie aus erneuerbaren Quellen benutzen,
3. Begrenzte Energieressourcen so effizient wie möglich benutzen.

In den vergangenen Jahrzehnten wurden diverse nachhaltige Technologien, z. B. Isolationsmaterialien, Solaranlagen und effiziente Heizkessel mit einer hohen Ausbringung, die zu jedem dieser Schritte beitragen können, entwickelt.

Trotzdem sind wir noch immer abhängig von fossilen Brennstoffen, der Wechsel erfolgt nicht schnell genug. Neue Techniken müssen mit bestehenden Techniken oder auch der Effizienz von bestehenden Systemen konkurrieren. Einer der Aspekte der den Energiewandel hemmt, ist die Tatsache, dass die Erzeugung von erneuerbarer Energie zeitlich schwankt und nicht an den Energiebedarf (Stromverbrauch) anschließt. Solaranlagen erzeugen nur Energie, wenn die Sonne scheint, Windräder nur dann, wenn es windet. Es ist die Rede von einem Unterschied im Erzeugungsmuster während eines Tages, zwischen jedem einzelnen Tag und gleichzeitig pro Saison, so wie es die unten aufgeführten Grafiken aufzeigen.

Um das Elektrizitätsnetz aufrecht zu erhalten und Stromausfälle zu vermeiden, muss die Energienachfrage sowie das Energieangebot in einem angemessenen Verhältnis zueinanderstehen. An windstillen und grauen Tagen sind wir darum noch immer von der Stromerzeugung von Kohlenkraftwerken abhängig. Bei einer hohen Erzeugung von erneuerbarer Energie, kann es vorkommen, dass das gesamte Energieangebot höher als der Energieverbrauch ist (s. unten aufgeführte Grafiken). Bei Energieüberschüssen können Kohlenkraftwerke jedoch nicht so schnell hoch- oder runterfahren. Um das Elektrizitätsnetz stabil zu halten, schalten wir Windräder an windigen und sonnigen Tagen ab, da wir dann mit unserer erneuerbaren Energie nirgendwo hinkönnen.

Mit unserem Projekt Sustainable Energy Enablers wollen wir die Energiewende beschleunigen. Mit verschiedenen Strategien die Erzeugung von erneuerbarer Energie (Angebot) und den Energieverbrauch (Nachfrage) besser miteinander zu vereinbaren.

Als Ausgangspunkt für dieses Projekt haben wir ein Trias Energetica 2.0 verfasst, das die Fluktuation bzgl. Angebot und Nachfrage von erneuerbarer Energie beinhaltet. Diese Strategie umfasst die folgenden Schritte:

1. Energieverbrauch einschränken
2. Energie (Kombinationen) aus erneuerbaren Quellen benutzen, die an die Energienachfrage anschließen
3. Vor allem Energie benutzen, wenn erneuerbare Energie zur Verfügung steht
4. Speichern von überschüssiger Energie für einen späteren Zeitpunkt
5. Begrenzte Energieressourcen so effizient wie möglich benutzen.

Beschreiben Sie den Innovationscharakter des Projekts. Was ist neu / innovativ an dem Projekt? Welche Veränderungen verspricht das Projekt?

Smart Energy Enablers blickt in eine Zukunft, in der Fragen zum Energieverbrauch nicht mehr willkürlich gesteuert werden, sondern durch ein intelligentes und flexibles Energienetz, das dem Benutzer hilft, die Prioritäten des Verbrauchs abzuwägen. Dies wird weitgehend automatisiert und für den Verbraucher unsichtbar sein. Was unser Projekt innovativ macht, ist, dass wir nicht bei der Nachfragesteuerung stehen bleiben, sondern auch nach Strategien suchen, um die nachhaltige Energieversorgung stärker an die Nachfrage anzupassen. Das Kombinieren aller Teilstrategien in den Arbeitspaketen bietet eine gemeinsame starke Flexibilisierung für das Matching von Energienachfrage und -angebot sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland.

Jedes Projekt muss einer der beiden Prioritäten „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft des Programmgebietes“ (Priorität 1) oder „soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“ (Priorität 2) aus dem Kooperationsprogramm zugeordnet werden. Jede der beiden Prioritäten beinhaltet eine zentrale Zielsetzung des Operationellen Programms:

- Priorität 1: Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen
- Priorität 2: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur zugehörigen Zielsetzung?

Das Projekt trägt zur Erreichung der Programmziele bei. Jedes Arbeitspaket soll zu einer gemeinsam entwickelten Produktinnovation führen, wobei zumindest immer ein deutsches und ein niederländisches Unternehmen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen daraus ziehen kann.

Das Projekt fügt sich in die strategische Initiative Energie & CO₂-arme Wirtschaft ein, insbesondere die folgenden thematische Prioritäten:

"2. Smart Future (Dezentralisierung der Energieversorgung) "

- "Intelligente Produkte und Dienstleistungen für ein effektives Energie- und Steuermanagement".

Mit dem neuen Tool kann der Energieverbrauch (vor allem von dezentralen Energiesystemen) im Netz besser abgebildet und vorhergesagt werden. Mit den Daten aus dem Tool können Netzbetreiber besser auf Angebot und Nachfrage von Energie reagieren, was zu einer CO₂-Reduktion führt.

- "Optimierung im Bereich intelligenter Strom-, Gas- und Wärmenetze".

Mit einer gewissen Verbindung zum vorherigen Ziel trägt dieses Projekt auch zu diesem Programmziel bei. Über die Daten, die sich aus dem Tool ergeben, können Netzbetreiber sich ein besseres Bild von den derzeitigen Schwachstellen und Stärken innerhalb von Energienetzen verschaffen. Bei der Identifizierung von Schwachstellen eines Energienetzes ist es dann möglich Schritte zu unternehmen, um eine Überlastung des Energienetzes (oder eines Teils des Netzes) zu verhindern.

Warum soll das Projekt grenzüberschreitend ausgeführt werden (und nicht national)?

Deutschland ist Vorreiter bei der Realisierung der Energiewende. Die niederländische Wirtschaft kann von dem lernen, was in Deutschland bereits in Entwicklung ist, um die Gleichzeitigkeit von Angebot und Nachfrage aufeinander abzustimmen. In wenigen Jahren wird es zu einer ähnlichen Situation in den Niederlanden kommen. Aufgrund des ungleichen Timings auf beiden Seiten der Grenze entsteht die Möglichkeit, um pro technischer Lösung auf beiden Seiten der Grenze Erfahrungen zu sammeln.

Wie werden die Projektaktivitäten und -ergebnisse / das entstandene grenzüberschreitende Netzwerk nach dem Projektabschluss genutzt bzw. weitergeführt und finanziert? Inwieweit werden die Outputs und Ergebnisse des Projekts übertragbar auf und nutzbar für Dritte sein?

Ziel von jedem der 5 inhaltlichen Arbeitspakete ist es, mindestens eine wirtschaftlich einsetzbare Lösung zu entwickeln, die nach dem Ende des Projekts von jedem der Partner des jeweiligen Arbeitspakets im eigenen Unternehmen verwendet werden kann. So werden verschiedene Partner in dem Projekt den Markt mit Produkten betreten, die Unterscheidungsmerkmale aufweisen. Die Produkte sind für die Nachfragesteuerung geeignet und einsatzbereit in einem flexiblen Energienetz. Die Partner haben einen Wettbewerbsvorteil, da sie mit ihrer innovativen Produktpalette anderen Unternehmen einen Schritt voraus sind. Nach der Einführung der Gesetzgebung, welche pro Minute variable Energietarife möglich macht (Niederlande), wird der Markt sehr schnell auf diese Art von Produkten umschalten wollen aufgrund von wirtschaftlichen Motiven.

Geplante Kosten

Kalkulierte förderfähige Kosten für das Projekt

Personalkosten	€ 1.501.500,00
Sonstige Kosten	€ 298.500,00
(-) Einnahmen	
Gesamt	€ 1.800.000,00

Geplante Finanzierung

Finanzierer	Privat / Öffentlich	Gesamtsumme	%
Eigenbeitrag / Eigen bijdrage		€ 900.000,00	50,00 %
ista International GmbH	Privat / Privaat	€ 150.000,00	8,33 %
Time Shift Energy Storage	Privat / Privaat	€ 50.000,00	2,78 %
Sensfix GmbH	Privat / Privaat	€ 150.000,00	8,33 %
Stichting kiEMT	Privat / Privaat	€ 50.000,00	2,78 %
Henk van Tongeren B.V.	Privat / Privaat	€ 50.000,00	2,78 %
ENLOP GmbH	Privat / Privaat	€ 150.000,00	8,33 %
Bredenoord B.V.	Privat / Privaat	€ 50.000,00	2,78 %
Alfen B.V.	Privat / Privaat	€ 50.000,00	2,78 %
Movements Group B.V.	Privat / Privaat	€ 200.000,00	11,11 %
Deelnemende ondernemingen	Privat / Privaat	€ 0,00	0,00 %
INTERREG-Finanzierung / INTERREG-financiering		€ 900.000,00	50,00 %
EFRE / EFRO	Öffentlich / Publiek	€ 900.000,00	50,00 %
Ministerie van Economische Zaken en Klimaat	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
MWIDE NRW	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Provincie Flevoland	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Provincie Gelderland	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Gesamt		€ 1.800.000,00	100 %

INTERREG V A

Beratung Projektidee “O.K.-Regio(n)”

Die Projektidee “OK-Regio(n)” wird dem Ausschuss in einem frühen Stadium zur Beratung vorgelegt. Ziel ist es, den Antragstellern mit Informationen zu versorgen und zu prüfen, ob einzelne Städte und Gemeinden Interesse haben, sich an dem Projekt zu beteiligen. Die Projektidee liegt somit nicht zur Beschlussfassung vor.

Mit diesem Projekt soll eine Vorgehensweise entwickelt werden, um sowohl auf lokaler als auch auf euregionaler Ebene neuartige Netzwerke und interdisziplinäre Kooperationen auf dem Gebiet der Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf dem Thema nachhaltiges Bauen. Städte und Gemeinden, (Wissens-) Einrichtungen und Unternehmen aus diesem Sektor sollen an der Projektdurchführung beteiligt werden. Eine wichtige Komponente für Städte und Gemeinden ist dabei der andere Umgang mit Vergaben zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft.

Städte und Gemeinden werden jetzt direkt über den Ausschuss angesprochen, um Ergänzungsvorschläge zur weiteren Projektentwicklung zu formulieren.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme und Beratung des Antragstellers

Projekttitel: o.k. Regio(n)

Vollständiger projekttitel: o.k. Region: Kreislaufstädte in der Euregio Rhein-Waal

Geplanter Projektstart: 01-01-2019

Geplantes Projektende: 30-06-2022

Sachstand zum: 4-4-2018

Lead Partner

Name der Organisation: Coöperatie Cirkelstad U.A.

Adresse, Ort: Westervoortsedijk 73, LB1 6827AV, Arnhem Niederlande (Arnhem/Nijmegen)

Kontaktperson: Rutger Buch

Telefonnummer:

Weitere Projektpartner

Name: Coöperatie Cirkelstad U.A.

Ort: Arnhem (Arnhem/Nijmegen)

Name: Effizienz-Agentur NRW

Ort: Duisburg (Duisburg, Kreisfreie Stadt)

Name: Zenit GmbH

Ort: Mülheim an der Ru (Mülheim an der Ruhr, Kreisfreie Stadt)

Name: KplusV Organisatieadvies BV

Ort: Arnhem (Arnhem/Nijmegen)

Name: Gemeenten/Kommune

Ort:

Name: Deelnemende ondernemingen

Ort:

Zusammenfassung des Projektes:

Die Weltbevölkerung nimmt exponentiell zu und damit auch die Nachfrage an Rohstoffen. 40% der Rohstoffe werden im Bausektor verbraucht. Ein relativ hoher Anteil der Baumaterialien landet direkt im Müll. Wiederverwendung von Baumaterialien befindet sich noch auf einem niedrigen Niveau. Der Bausektor könnte darum, durch die Wiederverwertung von Abfall auf einem funktionell hochwertigen Level, einen hohen Beitrag zur Umsetzung einer zirkulären Wirtschaft liefern.

Dieses Projekt liefert einen Beitrag um das zirkuläre Denken im Bausektor anzukurbeln. Das Projekt richtet sich primär auf dezentrale Behörden als Initiatoren zum Aufbau einer zirkulären Baugemeinschaft, die „Community of Practice“ (CoP). An einem CoP nehmen unterschiedliche Parteien teil: Einrichtungen, die in ihrer Vergabepolitik die Rahmen für zirkuläres Bauen stellen; Private Parteien, die mit Angeboten für die Ausschreibungen ihr Angebot innovieren und Wissensinstitutionen, die diese Parteien mit Wissen und Valorisation unterstützen. Übergreifend der CoP's wird ein gemeinschaftliches, grenzüberschreitendes Bauprogramm erstellt, wo ein Austausch von Kenntnissen, Erfahrungen und physischen Baumaterialien und Produkten stattfindet. Deutsche und niederländische Organisationen können somit von der Arbeitsweise des Gegenübers lernen. Es soll zwischen den Parteien, über die Landesgrenze hinaus, eine physische Zusammenarbeit entstehen. Lieferanten beliefern Projekte im Nachbarland, Empfänger nehmen an internationalen Koalitionen teil und Projektentwickler entdecken Möglichkeiten auf der anderen Seite der Grenze. Außerdem soll ein sogenannter Rohstoffkreisverkehr, wo neue und (insbesondere) wiederverwendete Baumaterialien und Produkte zirkulieren werden, entstehen.

Mit diesem Projekt kann die Euregio Rhein-Waal sich zum Vorläufer beim Erschaffen einer zirkulären Bauregion entwickeln.

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten

AP1 Projektvorbereitung

Lead

Die folgenden Projektpartner haben den Lead in diesem Arbeitspaket und in dieser Phase des Projekts:

- Cirkelstad
- Effizienz Agentur NRW
- Zenit
- KplusV (Manager des Arbeitspakets)

Aktivitäten

Die folgenden Aktivitäten werden in diesem Arbeitspaket ausgeführt:

1. Zusammenstellung des Konsortiums
2. Herantreten an Gemeinden für Projektteilnahme
3. Scouting und Screening von den Netzwerkkordinatoren (Spinners)
4. Schreiben des Projektplans

Ad 1: Zusammenstellung des Konsortiums

Am 15. März fand ein Treffen zwischen EFA, Zenit und KplusV (auch durch Kreis Stadt beauftragt) für die Zwecke der Anwendung dieses Projekts statt. Während des Treffens wurde über die Arbeitspakete und das Engagement der Parteien für die verschiedenen Teile diskutiert.

Diesen Organisationen werden während der Laufzeit dieses Arbeitspaketes näher zusammenrücken und Arbeitsvereinbarungen treffen, wenn das Projekt genehmigt wird.

Ad 2: Herantreten an Gemeinden für Projektteilnahme

Neben der Annäherung der vier aufgeführten Organisationen werden Gemeinden angesprochen, um an diesem Interreg-Projekt teilzunehmen. Nach dem ersten Technischen Overleg werden zwei Informationsveranstaltungen in den Niederlanden und in Deutschland stattfinden, wo interessierte Gemeinden (Fachleute bzgl. des Themas) eingeladen werden. Während dieses Treffens wird das Prinzip der Kreislaufstadt und der Mehrwert skizziert, die dieses Programm für die Innovationskraft und die Nachhaltigkeit der gebauten Umwelt in der Region bietet. „Cirkelstad“ (Kreislaufstadt) ist ein bewährtes Erfolgskonzept um lokale und regionale Prozesse in Gang zu bringen und die zirkuläre Wertschöpfung in konkreten Bauprojekte zu verwirklichen.

Ad 3: Scouting en screening von Netzwerkkoordinatoren (Spinners)

Ein Netzwerkkoordinator (ein Spinner) gestaltet eine Kreislaufstadt (siehe auch WP2 für Aufgaben der Netzwerkkoordinatoren). In der Vorbereitungsphase werden innerhalb des Netzwerkes der Projektpartner und der Gemeinden für die verschiedenen Gemeinden Koordinatoren gesucht, so dass der Koordinator gleich beim Start (01. Januar 2019) des Projekts mit seiner/ihrer Arbeit beginnen kann. Ein Netzwerkkoordinator zeichnet sich durch seine/ihre Begeisterung und Engagement im Thema, die Fähigkeit um Parteien zusammen zu bringen und Synergien zu schaffen und seine/ihre Kenntnisse über die Situation vor Ort aus.

Ad 4: Schreiben des Projektplans

Das vorliegende Konzept des Projektplans wird bis zum 31. Oktober weiter ausgearbeitet. Der Aufbau von lokalen Communities of Practice wird im Arbeitspaket 2 beschrieben. Die Arbeitspakete 2 und 3 werden während der Projektvorbereitung detailliert.

Kosten

Die Kosten für dieses Arbeitspaket betragen schätzungsweise etwa 50.000 €. Dieses Geld ist vor allem erforderlich für das Gewinnen von Projektpartnern und die Auswahl von Netzwerkkoordinatoren und Kommunen. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die Personalkosten (ca. 85 %), verteilt auf die vier Projektpartner in diesem Arbeitspaket.

Meilensteine

22-03-2018	Einreichung 1. Konzept: erste Konzept-Projektantrag für Technisch Overleg.
19-04-2018	Technisch Overleg: Besprechung des ersten Konzept-Projektantrags
31-05-2018	2 Informationsveranstaltungen für Kommunen haben stattgefunden
30-09-2018	Deadline Absichtserklärungen: Kommunen die am Projekt teilnehmen sind gefunden und wurden festgelegt
30-10-2018	Projektantrag ist definitiv
04-12-2018	Lenkungsausschuss

AP2 Communities Of Practice

Lead

Die folgenden Projektpartner haben den Lead in diesem Arbeitspaket und in dieser Phase des Projekts:

- Cirkelstad
- Effizienz Agentur NRW
- Zenit
- KplusV

Zu entwickelndes Produkt

Der Auf- und Ausbau einer Kreislaufstadt (CoP) erfolgt in zwei Phasen:

1. Kickstart einer Kreislaufstadt („Cirkelstad“) in einer neuen Kommune
2. Verwalten und ausbauen der Community of Practice

Ad 1. Kickstart einer Kreislaufstadt in einer neuen Kommune

Die Städte, die in AP1 angesprochen worden sind und Interesse haben in der Einrichtung einer CoP, stellen gleich einen Netzwerkkoordinator ein, der anfängt mit der Realisation einer CoP für zirkuläre Neubau und für Demontage in der jeweiligen Gemeinde. Er/sie vereint Bauunternehmen in der Region und bringt sie mit Lieferanten in KMU zusammen, um gemeinsam Zyklen zu schließen.

Der Netzwerkkoordinator fängt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde an mit der Organisation einer Kampagne um Parteien zu informieren um das Interesse zu wecken an diesen Communities teil zu nehmen. Es finden Inspirations- und Informationsveranstaltungen statt.

Wenn es genug Spitzenreiter gibt die die Absicht haben mitzuarbeiten an eine zirkuläre bebaute Umgebung werden die Parteien in einem zweiten Schritt folgendes erstellen:

- einen Projektekalendar: welche Bau- und en Demontageprojekte werden erwartet?
- einen Politik-Scan: welche Ambitionen haben die unterschiedlichen Organisationen und wo trifft man sich?
- einen Finanzierungsscan: welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?
- einen Rohstoffenscan: welche sekundäre Rohstoffen sind weithin verfügbar und wo gibt es Knappheit?

Dies führt zu einem Kreislaufstadtplan, in dem die wichtigsten Ergebnisse aus 2 Schritt aufgenommen werden. Dieser Plan ist der Ausgangspunkt für den Kreislaufstadt-Start in Schritt 3. Nach etwa einem halben Jahr werden genug Aktivitäten im Gange gekommen sein um Kreislaufstadtrechte zu bekommen. Dieser Schritt ist auch das symbolische Moment, worauf die CoP die offiziellen Kreislaufstadtrechte erwirbt. Ab dieses Moment verschwindet die Unverbindlichkeit und werden Parteien (Unternehmer, Regierungen und Bildung) aktiv an dem Ausbau der COP teilnehmen. Kreislaufstadtrechte werden vergeben, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Parteien teilen die zirkuläre en inklusive Ambition (Ambition)
2. Parteien bringen je einen Praxisfall ein (Tun)
3. Parteien teilen ihr Wissen aktiv (Lernen)
4. Parteien bestimmen selbst das Tempo und die Agenda der CoP (Eigenverantwortung)
5. Parteien sind Unterteil der Cirkelstad Coöperatie U.A. (Kooperation der Kreislaufstädte (juristische Einbindung)
6. Die CoP ist sektorübergreifend zusammengestellt (Kette)
7. Die CoP ist eine offene Plattform (Zugänglichkeit)
8. Die CoP hat ein Koordinator (Spinner) (Verantwortung)
9. Die CoP hat eine regionale Orientierung (Verankerung)
10. Die CoP unterstützt Parteien von Vision bis zum Verankerung (Prototyping)

Ad 2. Verwalten und ausbauen der Community of Practice

Ein CoP verdient Aufmerksamkeit und Zeit um zu entwickeln. Jedes Jahr werden fünf Sitzungen organisiert, in denen die CoP-Partner zusammenkommen und Erfahrungen über laufenden und abgeschlossenen Projekte austauschen. Darüber hinaus wird in regelmäßigen Abständen der Projekte-Kalender aktualisiert und werden die Ambitionen der Parteien abgestimmt. Die Möglichkeit besteht für Teilbereiche Sub-Communities zu gründen, die sich mit dem spezifischen Themen auseinandersetzen.

Der Netzwerkkoordinator hat die Aufgabe mehr Parteien für die CoP zu begeistern, um so das zirkuläre Netzwerk, durch Parteien die aktiv zu einer Stadt ohne Reststoffe und ohne Ausfälle einen Beitrag leisten wollen, auszubreiten. Wenn der Kreis der teilnehmenden Parteien sich vergrößert, ist der CoP vitaler und nach einiger Zeit im Stande selbstständig zu operieren. Der Netzwerkkoordinator wird die schon bestehenden Koalitionen unterstützen können, dafür sorgen, dass Erfahrungen ausgetauscht werden, dass dort (neue) Aufgaben eingehen und dass dort Events organisiert werden. Hierbei wird der Netzwerkkoordinator das größere (inter)nationale Netzwerk von Kreislaufstädten, von der Kreislaufstadt Academy und des wie in AP4 beschriebene Bauprogramms nutzen.

Markt und Marktentwicklungen

Oberstehendes Produkt, ein CoP welches Kreislaufstadtrechte erworben hat, wird in zehn Kommunen zustande kommen. Dort werden also insgesamt zehn Netzwerkkoordinatoren, jeder in einer anderen Stadt, zum Einsatz kommen. Bauunternehmen sind oft regional aktiv, wo hingegen KMU oftmals lokal aktiv sind. Es ist durchaus vorstellbar, dass ein regional handelndes Bauunternehmen sich mehr Kreislaufstädten anschließt. Viele Parteien in der Baubranche sehen einen Bedarf an Nachhaltigkeit und Rohstoffe und Bauelemente auf eine hochwertigere Art einzusetzen, was zu einer hochwertigeren Wiederverwertung und Verlängerung der Lebensdauer dieser führt.

Marktzugang

In verschiedenen lokal organisierten Treffen, wo das Netzwerk der Kommunen und des Netzwerkkoordinators eingeladen werden, werden Parteien informiert, inspiriert und aktiviert um aktiv an dem lokalen CoP zu partizipieren. Wenn Parteien konkretes Interesse erklären teilzunehmen, finden Sondierungsgespräche zwischen Netzwerkkoordinator und der betreffenden Partei über einen Beitritt in einen CoP, mit Rechten und Pflichten diesbezüglich, statt.

Aktivitäten

In jedem CoP finden jährlich mindestens fünfmal Treffen statt, wo Parteien zusammenkommen um Wissen und Erkenntnisse auszutauschen und neue Projekte und Herausforderungen einzubringen. Jedes Treffen wird für ein spezifisches Thema bzgl. des zirkulären Bauens organisiert. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zusätzliche Treffen in kleinerer Runde zu organisieren um detaillierter auf gewisse Themen einzugehen. Eines der fünf Treffen bezieht sich auf die Evaluierung des vergangenen und des kommenden Jahres. Basierend auf diesen Treffen wird ein Bericht erstellt, welcher den INTERREG-Programmpartnern vorgelegt wird. Insgesamt finden also minimal 50 Treffen pro Jahr mit unterschiedlichen Inhalten bzgl. des zirkulären Bauens statt.

Kosten des Arbeitspaketes

Die Kosten eines CoP entsprechen den Kosten des Netzwerkkoordinators und den weiteren Kosten für Wissen und Tools der Kreislaufstadt Genossenschaft. Das Konstrukt ist so aufgebaut, dass die Partner einer lokalen Kreislaufstadt zur Finanzierung eines Netzwerkkoordinators beitragen. Nach einiger Zeit wird die Anzahl an Partnern im CoP ansteigen und Abhängigkeit von Fördergeldern abnehmen. Im ersten Jahr wird der Netzwerkkoordinator vollständig vom Projekt, im zweiten Jahr mit 75%, im dritten Jahr mit 50% um im letzten Jahr mit 25% finanziert. Nach Ablauf des Projektes wird der Netzwerkkoordinator vollständig über die CoP finanziert. Damit ist eine Fortsetzung garantiert.

Übersicht Kosten und Einlage der Partner:

Jahr	Kosten pro Stadt	pro Jahr	Anzahl Städte	Gesamtkosten	Einlage der Partner einer Kreislaufstadt in %	Fördermittel
2019	40.000 €		10	400.000 €	0%	400.000 €
2020	40.000 €		10	400.000 €	25%	300.000 €
2021	40.000 €		10	400.000 €	50%	200.000 €
2022	20.000 €		10	200.000 €	75%	50.000 €
Gesamt				1.400.000 €		950.000 €

Das jährliche Budget das pro CoP zur Verfügung steht, wird für 2/3 für den Einsatz des Projektkoordinators und für 1/3 für die Einrichtungen die von der Kreislaufstadt Genossenschaft zur Verfügung gestellt werden benötigt. Der Großteil der genannten Kosten sind Personalkosten. Bis jetzt wird hier von einem Verhältnis von 80% Personalkosten und 20% sonstige Kosten ausgegangen. Die Gelder fließen zu jeweils 50% in deutsche und niederländische CoP.

Milestones

In diesem Arbeitspaket werden die folgenden Milestones erreicht:

- 01-01-2019 Aufbau Kreislaufstädte: Die Netzwerkkoordinatoren beginnen mit dem Aufbau von lokalen CoP
- 01-06-2019 Kreislaufstadtrechte: Die ersten Städte erwerben ihre Kreislaufstadtrechte
- 31-12-2019 10 Kreislaufstädte: Spätestens Ende 2019 werden alle 10 Städte die Kreislaufstadtrechte erworben haben.
- 01-01-2020 Jahresevaluation: Die Kreislaufstädte evaluieren das vergangene Jahr und stellen Jahrespläne für das kommende Jahr auf.
- 01-01-2021 Jahrespläne Identisch
- 01-01-2022 Jahrespläne Identisch
- 31-06-2022 Auf eigenen Beinen: Bis 31 Juni 2022 werden Interreg-Gelder verwendet. Ab diesem Datum kann der CoP auf eigenen Beinen stehen.

AP3 Bauprogramm

Lead

Die nachstehenden Organisationen werden in diesem Arbeitspaket die Koordination übernehmen:

- Cirkelstad
- Effizienz Agentur NRW
- Zenit
- KplusV

Zu entwickelndes Produkt

In jeder Stadt wird ein Ökosystem von öffentlichen und privaten Partnern, die sich für Städte ohne Abfall und Ausfall einsetzen, eingerichtet. Die Programmierung besteht aus einer Community of Practice. Jeder Partner bringt einen eigenen Fall ein und teilt Wissen über Einsatz und Fortschritt.

Die Euregio Rhein Waal hat das Potenzial, um einen Durchbruch im zirkulären und inklusivem Bauen zu realisieren. Um den Übergang zu realisieren und um genügend Geschwindigkeit aufnehmen zu können, ist ausreichend Masse notwendig. Masse, durch die sich der Markt tatsächlich anders organisiert, dass der Bausektor tatsächlich kippt und wir von einem Übergang sprechen können. In dieser Region (von Duisburg bis 's-Hertogenbosch, von Kleve bis Venlo und von Kamp-Lintfort bis Doetinchem) gibt es große Aufgaben (Projekte). Mit dieser Initiative werden Gelder zur Verfügung gestellt, um hochwertiges Wissen zu entwickeln und das organisierende Vermögen in der Region zu aktivieren, um städtische Aufgaben auch zirkulär und inklusiv zu realisieren.

Die Problemstellung für den Kreislauf-Bausektor, die nun vorliegt, ist die Frage, wie man an eine großangelegte Implementierung von Wissen, das bereits zur Verfügung steht, kommt, dass Partner tatsächliche kreislaufwirtschaftliche Fragen an den Markt stellen und dass Projekte kreislaufwirtschaftlich ausgeführt werden.

Um das benötigte organisierende Vermögen zu aktivieren, sind die folgenden Ziele über die lokalen CoP's hinaus formuliert worden:

- a) Erstellen eines regionalen kreislaufwirtschaftlichen Baukalenders;
- b) Befragen zu Bauaufträgen, um die kreislaufwirtschaftlich in den Markt zu bringen;
- c) Errichten eines Versuchsgartens als eine Art Living Lab;
- d) Organisieren eines Wissensnetzwerkes, in dem Erfahrungen und Wissen geteilt werden;
- e) Einrichten einer Plattform, auf der physischer Austausch von Material (urban mining) stattfinden kann.

a) Baukalender

Für die gesamte Region werden alle Abbruch-, Renovierungs- und Neubauprojekte in einen Kalender vermerkt. Alle unterschiedlichen Bauprojekte werden an Businesscases gekoppelt, und an alle beteiligten Partner wird herangetreten. Der Baukalender wird jährlich befüllt und aktualisiert. Der Baukalender hilft Partnern, um früh genug über kreislaufwirtschaftliche Möglichkeiten und Lösungen, die in ein Projekt eingebracht werden können, nachdenken zu können. Wenn die Herausforderungen zeitig identifiziert werden können, kann von vornherein eine geeignete Lösung gefunden werden. Beispiele von Herausforderungen, die frühzeitig gelöst werden können sind:

- Wie bringe ich dies in der richtigen Art und Weise in meinem Anforderungskatalog?
- Sind diese Materialien technisch ausreichend?
- Welche technische Verbindung ist die beste?
- Welche Parteien sind für den Verbund notwendig?

b) Kreislaufwirtschaftlich Ausschreiben

Um das Ökosystem auf das kreislaufwirtschaftliche „Tun“ auszurichten, muss sich das Projekt zielgerichtet in diesem Teil auf Auftraggeber richten, die Aufträge in den Markt bringen. Auftraggeber werden hier aktiv angesprochen, um ihre Ausschreibungen kreislaufwirtschaftlich in den Markt zu bringen.

- Harmonisierung der Stadt oder Region in Bezug auf die Herangehensweise an Ausschreibungen
- Unterstützung der Gemeinden als diejenigen, die den Rahmen vorgeben.

Daneben erhalten die öffentlichen Organisationen Schulungen für den kreislaufwirtschaftlichen Einkauf mit einem digitalen kreislaufwirtschaftlichen „Einkauf Monitoring und Learning Tool“ (CIMoLT), verbunden mit einer Reihe von Masterclasses für Mitarbeiter der teilnehmenden öffentlichen Verwaltungen. Und hiervon abgeleitet wird Unternehmen die Möglichkeit geboten, um sich durch Kennenlernaktivitäten in die Kreislaufwirtschaft in ihrer eigenen Organisation zu vertiefen und sich auf geeignete Art und Weise bei kreislaufwirtschaftliche Ausschreibungen einschreiben zu können.

Mit dem CIMoLT erhalten die Organisationen Einsicht darin, in welchem Maße kreislaufwirtschaftlichen Einkauf Gestalt in ihrer eigenen Organisation annimmt. Hiermit wird der Ambition von Inspirieren, Implementieren und Verankern vom kreislaufwirtschaftlichem Einkauf in der grenzüberschreitenden Region Form gegeben. Mithilfe der Masterclasses, die an das CIMoLT gekoppelt sind, werden auch Lernmodule „Kreislaufwirtschaftlicher Einkauf“ angeboten.

c) Living Lab

Im Living Lab liegt der Schwerpunkt auf (technischer) Innovation. Bestehende Versuchsgärten/Living Labs werden verbunden und als Brutstätte von Innovationen positioniert. Es wird der erste Schritt in Richtung Anwendung gemacht, um eine Annäherung an den breiteren Markt zu erreichen. Auf diese Weise werden Wissenseinrichtungen an Unternehmer gekoppelt, um aktiv Innovationen in diesen Versuchsgärten in die Wege zu leiten. Ein Beispiel hiervon sind die sogenannten (Studenten) Challenges, um neue innovative Lösungen und Anwendungen zu erhalten.

d) Wissensnetzwerk

Im Wissensnetzwerk steht der Austausch von Wissen im Mittelpunkt. Wissen soll mithilfe von verschiedenen Medien wie Online-Bibliothek, Wissens- und Expertensitzungen zu spezifischen Themen und mithilfe von „Tools“ erschlossen werden. Für die Euregio werden Masterclasses zu aktuellen Themen eingerichtet, und Partner, die ein Projekt einbringen, erhalten eine Prozessbegleitung und ihr Projekt kreislaufwirtschaftlicher auszurichten. So wird Wissen erschlossen und geteilt, Masterclasses und Prozessbegleitung ermöglicht.

Laufende (kreislaufwirtschaftliche) Projekt werden Evaluierungen unterworfen, wobei die Kreislaufwirtschaftlichkeit geprüft wird, um das Wissen zu erschließen und weiter auszubauen. Mithilfe dieser Kenntnisse werden Tools entwickelt, um in der Praxis schneller zu einer Ausweitung zu kommen. Allmählich werden entscheidenden Indikatoren geliefert, die die Messbarkeit von Kreislaufwirtschaft vergrößern.

Schlussendlich wird zweimal im Jahr ein „Cirkelstad“ Newsletter mit Aktualisierungen der unterschiedlichen COP's verteilt sowie Ankündigungen des Bauprogrammes.

e) Urban mining platform

Der fünfte Teil des Bauprogrammes ist die Urban mining platform. Zielsetzung dieser Plattform ist die Entstehung eines (Online)-Marktes für Baunebenprodukte, -materialien und -grundstoffe, die aus Abriss und Demontierung von Projekten stammen. Auf diese Art und Weise entsteht ein völlig neuer Markt, der einen sehr starken grenzüberschreitenden Charakter hat. Es wird eine Online-Plattform eingerichtet, auf der kreislaufwirtschaftliche Produkte angeboten werden. Herausforderungen, die allmählich auftauchen, werden dem Adressaten zugewiesen und bearbeitet. So kann beispielsweise der Fall eintreten, dass der Wunsch nach einem physischen Rohstoffdepot und Bauproduktdepot entsteht, um den Wiedergebrauch von Grundstoffen und Produkten so optimal wie möglich gestalten zu können.

Markt und Marktentwicklungen

Das Bauprogramm hat das Ziel, das Wissen und die Erfahrungen innerhalb der verschiedenen COP's zu erschließen, wobei beschleunigt der Übergang innerhalb der ganzen Region hin zu einer kreiswirtschaftlichen Wirtschaft entsteht. Es wird während der Projektlaufzeit eine Basisinfrastruktur aufgebaut, in der viel erforschende und untersuchende Aktivitäten stattfinden und vor Projektende abgeschlossen sein werden. Somit steht das regionale Netzwerk nach Ablauf des Projektes und ist damit die Nachhaltigkeit des Konstruktes garantiert.

Herangehensweise an den Markt

Die unterschiedlichen Partner, die aktiv in den verschiedenen CoP's sind, sind die hauptzielgruppe des Bauprogrammes. Natürlich ist es während der Projektlaufzeit möglich, die Zielgruppe weiter auszubauen. Dabei strebt man danach, Partner (aktiv) mindestens an einem CoP teilnehmen zu lassen, um dort konkrete Fälle einzubringen.

Aktivitäten

Jährlich wird eine große Veranstaltung, das Euregio-Cirkelstad-Event, stattfinden. Dort werden alle 5 Themen angesprochen und Teil des Bauprogrammes sein werden. Die Veranstaltung wird öffentlich zugänglich für alle Interessierten sein. Dies bietet auch die niederschwellige Möglichkeit für Partner, sich für das Cirkelstad-Konzept zu interessieren und sich eventuell einem bereits bestehenden CoP anzuschließen oder eine neues in seiner eigenen Region aus der Taufe zu heben.

Um alles 5 Themen werden auch innerhalb des Jahres in kleinerem Maßstab Veranstaltungen stattfinden wie zum Beispiel zum Thema Wissenstransfer, dies sich dann auf kleinere Wissensgebiete zuspitzen.

Kosten des Arbeitspaketes

Die Kosten des Arbeitspakets belaufen sich schätzungsweise auf ca. 2.200.000 € über die gesamte Laufzeit des Projektes. Zu Beginn wird mehr investiert und das Fundament des Bauprogrammes gelegt. Nach einiger Zeit wird das Bauprogramm mehr und mehr durch die regionalen Partner von Cirkelstad getragen, so dass in 2022 das Bauprogramm zu 100 % über private Finanzierung läuft. Das regionale Bauprogramm besteht aus den 10 Cirkelstädten. Somit kommen die Mittel sowohl den Niederlanden als auch Deutschland zugute. Die Kosten sind vornehmlich Personalkosten, 70% , übrige Kosten 30 %.

Jahr	Gesamtkosten Bauprogramm pro Jahr	Eigenbeitrag Partner Cirkelstad	Förderung
2019	€ 400.000	25 %	€ 300.000
2020	€ 800.000	50 %	€ 400.000
2021	€ 600.000	50 %	€ 300.000
2022	€ 300.000	0 %	€ 0
Total	€ 2.200.000	55 %	€ 1.000.000

Milestones

01.11.2019 Euregio-Cirkelstad-Event 2019
01.09.2020 Euregio-Cirkelstad-Event 2020
01.05.2021 Euregio-Cirkelstad-Event 2021
01.02.2022 Euregio-Cirkelstad-Event 2022
31.03.2022 Ende Bauprogramm: Letztes Datum für die Ausführung von Aktivitäten, die gefördert werden können.

AP4 Projektverwaltung

Lead

Die folgenden Projektpartner haben den Lead in diesem Arbeitspaket und in dieser Phase des Projekts:

- Cirkelstad (Manager des Arbeitspakets)
- Effizienz Agentur NRW
- Zenit
- KplusV

Aktivitäten

Das Projekt-Team kurbelt die Aktivitäten in den Arbeitspaketen an und begleitet die Teilnehmer bei den Aktivitäten. Halbzeit des Projekts führt der Lead Partner eine Zwischenevaluation aus um in Absprache mit den Interreg-Partnern und den Projektpartnern die Ergebnisse zu beurteilen und eventuell die Notwendigkeit von Veränderungen festzustellen.

Darüber hinaus umfassen die Projekt-Management-Aktivitäten die administrative und finanzielle Verwaltung des Projekts (Kasse, Mittelabrufe, Kontrolle, Berichterstattung, Beratung bei der Auszahlung), die Organisation von Projektmeetings, die Unterstützung der Partner in der Verwaltung, die Datenerhebung für den Abschlussbericht und die Vorbereitung von Projekten.

Innerhalb und zwischen den verschiedenen Arbeitspaketen werden regelmäßige Treffen mit den beteiligten Projektpartnern organisiert zur Überwachung des Projektfortschritts, um Anpassungen vorzunehmen und interdisziplinären Wissensaustausch zu erleichtern.

Am Ende des Interreg-Projekts bleiben die lokalen CoP bestehen und finden innerhalb der Kooperation von Kreislaufstädten über ihre Website und andere Tools statt.

Kosten dieses Arbeitspakets

Die Gesamtkosten (indikativ) für dieses Arbeitspaket betragen etwa 50.000 € pro Jahr, insgesamt 175.000 € (3,5 Jahre). Etwa 80 % der Kosten beziehen sich auf die Personalkosten. Die Kosten verteilen sich gleich über die deutschen und niederländischen Organisationen, die in diesem Arbeitspaket aktiv sind.

Meilensteine

01-01-2019 Start Projekt

01-07-2019 Evaluation der Fortschritte, ab diesem Datum halbjährlich geplant. Spätestens innerhalb von 2 Wochen. Danach wird ein Fortschrittsbericht vorgelegt

Bis zum 1-1-2022 Halbjährliche Projektevaluation, Fortschrittsbericht und Mittelabruf

31-03-2022 Letzte Projektaktivität. Wegen des (INTERREG-)Programmendes findet die letzte Aktivität spätestens am 31. März 2022 statt.

31-05-2018 Endverwendungsnachweis und Endbericht. Ein Monat vor Ende des Projektes ist die Endabrechnung und den Abschlussbericht vorgelegt.

31-06-2022 Ende des Projekts. Beim Projektende ist das Konstrukt der Kreislaufstadt in der Lage, auf ihren eigenen Füßen zu stehen und weiter zu existieren.

Welche Ziele und Zielgruppen sollen mit dem Projekt erreicht werden? Wie werden diese erreicht?

In diesem Projekt unterscheiden wir zwischen drei Zielgruppen wobei die ersten beiden Zielgruppen aktiv angesprochen werden und an diesem Projekt teilnehmen und die dritte Zielgruppe indirekt in die Transition nach einer zirkulären Wertschöpfung miteinbezogen wird.

In diesem Projekt werden in zehn Kommunen CoP (Communities of Practice) gegründet. An einer CoP werden im Durchschnitt 10-15 Organisationen teilnehmen, die jährlich je ein Praxisfall einbringen werden. Insgesamt wird, innerhalb der Projektlaufzeit von 3,5 Jahren, so an etwa 400 Praxisfällen von zirkulärem Bauen gearbeitet. 400 Praxisfälle bedeuten 400 Erfahrungen und 400 Mal gewonnene Erkenntnisse. Ausgehend von 10-15 Organisation pro Praxisfall (Auftraggeber, Auftragnehmer, Ingenieurbüro, Installationsbetriebe und Lieferanten) wird das Projekt bis zu 5000 Organisationen erreichen.

Warum ist das Projekt auf Grund der heutigen Situation im Programmgebiet notwendig?

In der Vergangenheit haben schon viele Projekte im Umweltökonomischen Sektor stattgefunden. Der neue Ansatz zur Kreislaufwirtschaft (nicht zu verwechseln mit der deutschen Definition der Kreislaufwirtschaft) ist jedoch ein ganzheitliches Konzept, welches auf die ganze Wertschöpfungskette abzielt. Allerdings sind weltweit bisher sehr wenig Ansätze bekannt, wo tatsächlich eine Umsetzung zur Kreislaufwirtschaft stattgefunden hat, die ein Ökosystem erschafft welches verschiedene Parteien (Kommunen, Projektentwickler, Produzenten, Designer, Architekten, etc.) in den Wertschöpfungsketten miteinbezieht. Der Bausektor ist hierbei, vor allem die Industrie, als Ausgangspunkt anzuwenden.

Dieses Projekt bietet die Möglichkeit in der Programmregion ein grenzüberschreitendes, ikonisches, bereits bewiesenes, erfolgreiches Konzept aus den Niederlanden ins Programmgebiet zu integrieren. Dadurch kann das Programmgebiet sich einen erheblichen Vorteil gegenüber anderen Regionen weltweit, die zukünftig vor ähnlichen politischen Herausforderungen stehen werden, erarbeiten.

Das Baugewerbe wird als konservative Industrie und als stark segmentiert angesehen. Es gibt viele verschiedene Stufen wodurch Verantwortlichkeit und Eigentum oft fragmentiert sind und dass es dadurch sehr komplex wird zirkuläre Prinzipien gut umsetzen zu können. Dass das Baugewerbe eine Wandlung zum zirkulären Baugewerbe vollziehen muss, wird z. B. durch die bekannten Zahlen über den Anteil der Bauindustrie an der gesamten Abfallproduktion in den Niederlanden deutlich. Der Anteil liegt an der gesamten Abfallproduktion in den Niederlanden beträgt ca. 39%.

Durch die weltweit zunehmende Knappheit und Instabilität, werden die Preise für Energie und Rohstoffe ansteigen. Außerdem wird immer mehr Wert auf die Begrenzung des Einsatzes von giftigen Stoffen und den Ausstoß von Treibhausgasen wie CO² gelegt. Zeitgleich verschwenden wir enorm viel Rohstoffe und Energie und nehmen viel natürliches Potenzial nicht in Anspruch. Das muss nicht sein, das kann man viel besser! Kunden fragen immer häufiger nach sauber und nachhaltig hergestellten Produkten und auch Behörden stellen immer höher werdende Anforderungen bei Ausschreibungen.

Kreislaufwirtschaft hält für jeden neue Möglichkeiten bereit. Die Umstellung auf ein zirkuläres Unternehmen bedeutet im östlichen Teil der Niederlande jetzt schon, für die kommenden 10 Jahre, einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro und nach Einschätzung 10.000 neue Arbeitsplätze (TNO, 2013). Der östliche Teil verfügt, dank einer hochwertigen Fertigungsindustrie, einem starken Cleantechmarkt, einem großen Bausektor, führenden Bildungseinrichtungen und einer aktiven Regierung, über ein enormes Potential zur zirkulären Innovation.

Kommunen spielen eine wichtige Rolle beim Wandel zur zirkulären Wirtschaft. Auf diese Art aktivieren sie zirkuläres Denken bei ihren Bürgern und Unternehmern oder räumen Hindernisse für zirkuläre Unternehmen aus dem Weg. Des Weiterem kann eine Kommune auch seine Einwohner, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen informieren, unterstützen und motivieren um gemeinsam bzgl. der zirkulären Wirtschaft die Initiative zu ergreifen. Daneben können Kampagnen ihr Konsumverhalten beeinflussen und wenn die Kommune selbst als gutes Vorbild i. S. zirkuläre Einkaufs- und Vergabepolitik fungiert, werden Lieferanten nachziehen.

Beschreiben Sie den Innovationscharakter des Projekts. Was ist neu / innovativ an dem Projekt? Welche Veränderungen verspricht das Projekt?

Kreislaufstadt arbeitet mit Hilfe eines 'bottom up'-Ansatzes, der sich in der Vergangenheit schon bewährt hat, durch das Schaffen von 'Communities of Practice' (CoP's) hinsichtlich des kreislaufwirtschaftlichen Baus. Eine Gruppe von Anführern/Antreibern, begleitet durch einen Kreislaufstadt-Netzwerkkoordinator (Spinner), greift miteinander konkrete Bauvorhaben in der Stadt auf, schafft und teilt Wissen und breitet stufenweise das dazugehörige Netzwerk aus; eine Vorgehensweise, die vorzüglich in 9 Städten, die bisher Kreislaufstadt geworden sind. Vorteil dieser Vorgehensweise relativ preiswert, viel Einsatz von Marktteilnehmern, praxisorientiert u.s.w.

Obwohl es sich hierbei um einen bottom-up Ansatz handelt, agiert die Organisation, die sich dahinter verbirgt, sehr professionell, so dass die Erfolgchance vergrößert wird. Die praxisorientierte Vorgehensweise sorgt dafür, dass Innovation in der Realität getestet werden und bei einem Erfolg im größeren Umfang angewandt werden. Technologische Innovationen finden hierdurch schneller ihren Weg zum Markt, und durch die Masse, die entsteht, ist der Einfluss in der Region auch größer.

Der Kooperationsgedanke ist in Kreislaufstadt wesentlich. Zusammen wird an einer Stadt ohne Abfall und Ausschuss gearbeitet. Eigenen Interessen werden zur Seite geschoben, und man kann von gemeinsamen Interessen sprechen, um zu einer Beschleunigung in Richtung kreislaufwirtschaftliche Bauwirtschaft zu kommen. Erfahrungen und Daten werden zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt, um die „Ansteckung“ von dem Kreislaufstadt-Prinzip zu vergrößern, um damit mehr Masse und Maßstab zu bewerkstelligen. So entstehen wirtschaftliche Chancen und Möglichkeiten für die Antreiber, die aktiv an der CoP teilnehmen.

Kreislaufstadt handelt neben technologischer Innovation auch von sozialer Innovation. Es trägt zu einer Wendung des kollektiven Bewusstseins bei. Entlang der Wertschöpfungskette arbeiten Verwaltungen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen zusammen an Innovation. Neue Arbeitsverbände entstehen und Ketten werden gebogen zu geschlossenen Kreisläufen, die zusammen ein geschlossenes Ökosystem bilden. So entstehen cross-overs in der Baukette mit der Sozial-Domain von Reintegration und kundenorientierter Entwicklungsprozesse. Es werden interdisziplinäre Teams gebildet, die sich in Projektform mit (inter)-städtischen Aufgaben beschäftigen, und Partner arbeiten gemeinsam an der Entwicklung von kreislaufwirtschaftlichen Bauprodukten und -methoden.

Jedes Projekt muss einer der beiden Prioritäten „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft des Programmgebietes“ (Priorität 1) oder „soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“ (Priorität 2) aus dem Kooperationsprogramm zugeordnet werden. Jede der beiden Prioritäten beinhaltet eine zentrale Zielsetzung des Operationellen Programms:

- Priorität 1: Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen
- Priorität 2: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur zugehörigen Zielsetzung?

Die Weltbevölkerung nimmt exponentiell zu und damit die Nachfrage an Rohstoffen für u. a. den Bausektor. Weltweit verbraucht der Bau 40% der Rohstoffe. Momentan ist die Rede von einem großen Ausmaß an Abfallproduktion und man kann durch aus von einem geringwertigen Recycling sprechen. In der neuen zirkulären Wirtschaft werden Produkte und Elemente auf einem funktionell hochwertigen Niveau verwertet. Dies sorgt für eine Reduzierung bei der Verwendung von neuen Materialien und Produkten, da diese öfter und intensiver (wieder)verwendet werden und es führt außerdem zu einer Abfallreduzierung. Damit wird die benötigte Energie für die Produktion von neuen Rohstoffen und Materialien als auch die benötigte Energie für Verarbeitung von Abfall signifikant gesenkt.

In der Vergangenheit haben schon viele Projekte im Umweltökonomischen Sektor stattgefunden. Der neue Ansatz zur Kreislaufwirtschaft (nicht zu verwechseln mit der deutschen Definition der Kreislaufwirtschaft) ist jedoch ein ganzheitliches Konzept, welches auf die ganze Wertschöpfungskette abzielt. Allerdings sind weltweit bisher sehr wenig Ansätze bekannt, wo tatsächlich eine Umsetzung zur Kreislaufwirtschaft stattgefunden hat, die ein Ökosystem erschafft welches verschiedene Parteien (Kommunen, Projektentwickler, Produzenten, Designer, Architekten, etc.) in den Wertschöpfungsketten miteinbezieht. Der Bausektor ist hierbei, vor allem die Industrie, als Ausgangspunkt anzuwenden.

Dieses Projekt bietet die Möglichkeit in der Programmregion einen grenzüberschreitenden, ikonischen, bereits nachgewiesenen, erfolgreichen Ansatz aus den Niederlanden ins Programmgebiet zu übertragen. Das Programmgebiet kann also einen beträchtlichen Vorteil gegenüber anderen Regionen weltweit entwickeln, die zukünftig vor derartigen politische Herausforderungen stehen werden.

Der Bau wird als eine konservative, stark segmentierte Industrie wahrgenommen. Es gibt viele verschiedene Stufen wodurch Verantwortlichkeit und Eigentum oft fragmentiert sind und dass es dadurch sehr komplex wird zirkuläre Prinzipien gut umsetzen zu können. Dass das Baugewerbe eine Wandlung zum zirkulären Baugewerbe vollziehen muss, wird z. B. durch die bekannten Zahlen über den Anteil der Bauindustrie an der gesamten Abfallproduktion in den Niederlanden deutlich. Der Anteil liegt an der gesamten Abfallproduktion in den Niederlanden beträgt ca. 39%.

Durch die weltweit zunehmende Knappheit und Instabilität, werden die Preise für Energie und Rohstoffe ansteigen. Außerdem wird immer mehr Wert auf die Begrenzung des Einsatzes von giftigen Stoffen und den Ausstoß von Treibhausgasen wie CO² gelegt. Zeitgleich verschwenden wir enorm viel Rohstoffe und Energie und nehmen viel natürliches Potenzial nicht in Anspruch. Das muss nicht sein, das kann man viel besser! Kunden fragen immer häufiger nach sauber und nachhaltig hergestellten Produkten und auch Behörden stellen immer höher werdende Anforderungen bei Ausschreibungen.

Kreislaufwirtschaft hält für jeden neue Möglichkeiten bereit. Die Umstellung auf ein zirkuläres Unternehmen bedeutet im östlichen Teil der Niederlande jetzt schon, für die kommenden 10 Jahre, einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro und nach Einschätzung 10.000 neue Arbeitsplätze (TNO, 2013). Der östliche Teil verfügt, dank einer hochwertigen Fertigungsindustrie, einem starken Cleantechmarkt, einem großen Bausektor, führenden Bildungseinrichtungen und einer aktiven Regierung, über ein enormes Potential zur zirkulären Innovation

Kommunen spielen eine wichtige Rolle beim Wandel zur zirkulären Wirtschaft. Auf diese Art aktivieren sie zirkuläres Denken bei ihren Bürgern und Unternehmern oder räumen Hindernisse für zirkuläre Unternehmen aus dem Weg. Des Weiterem kann eine Kommune auch seine Einwohner, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen informieren, unterstützen und motivieren um gemeinsam bzgl. der zirkulären Wirtschaft die Initiative zu ergreifen. Daneben können Kampagnen ihr Konsumverhalten beeinflussen und wenn die Kommune selbst als gutes Vorbild i. S. zirkuläre Einkaufs- und Vergabepolitik fungiert, werden Lieferanten nachziehen.

Die Cirkelstad CoP sind ideale Brutplätze für Produkt- und Prozessinnovation auf dem Gebiet des zirkulären Bauens. Das allumfassende Bauprogramm sorgt hier für ein schnelleres Arbeiten an den Innovationen die auf lokalem Niveau stattfinden. So ist vor allem das Living Lab im Bauprogramm das Medium um Innovationen in die Praxis umzusetzen. Durch das Verbinden von Bildungseinrichtungen mit Unternehmern und Kommunen findet Valorisation bzgl. des bestehenden Wissens der verschiedenen Bildungseinrichtungen statt. In den CoP schreiben die Kommunen ihre Bauprojekte zirkulär aus. Mit diesem Projekt wird in 10 Kommunen ein CoP errichtet. Über diese CoP verfügen wir über einen Bereich von durchschnittlich 10-15 Parteien, die aktiv am CoP teilnehmen und jährlich einen konkreten Fall einbringen. Das bedeutet ca. 400 konkrete Fälle wo Arbeit bzgl. des zirkulären Bauens in 3,5 Jahren verrichtet wird. 400 Fälle bedeutet 400 Erfahrungen reicher und 400 Stunden Unterricht. Wenn dort von 10-15 Parteien pro Fall (Auftraggeber, Bauunternehmer, Ingenieurbüro, Installationsbetrieb und verschiedene Zulieferer) ausgegangen wird, umfasst der Bereich dieses Projektes ca. 5000 Parteien, die zusammen an innovativen Produkten und Prozessen arbeiten.

Hiermit trägt das Projekt zur Priorität 1 „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft im Programmgebiet“ des INTERREG VA Programms Deutschland-Niederland bei.

Warum soll das Projekt grenzüberschreitend ausgeführt werden (und nicht national)?

Dieses Interreg-Projekt in der Euregio Rhein-Waal hat einen starken grenzüberschreitenden Charakter. Für den Erfolg dieses Projektes ist der Austausch von "best of both Worlds" von großer Bedeutung. Das Denken über die zirkuläre Wertschöpfung hat einen rasanten Aufschwung genommen. Dies lässt sich erkennen aus dem Fakt, dass die niederländische Regierung vor zwei Jahren den Plan „Nederland Circulair 2050“ lanciert hat, der in 2017 in fünf Umsetzungsprogrammen ausgearbeitet wurde, womit die zirkuläre Wertschöpfung angekurbelt wird. Eines dieser Programme betrifft den Bausektor.

In NRW wurde in September 2016 die Potenzialanalyse einer zirkulären Wertschöpfung veröffentlicht. In den Unterstützungsoptionen der öffentlichen Verwaltung in NRW wird konkludiert: „Eine zentrale Handlungsoption nimmt die Etablierung einer Plattform „Zirkuläre Wertschöpfung in NRW“ ein. Diese sollte genutzt werden, um vor allem relevante Akteure zu aktivieren und zu vernetzen sowie über Möglichkeiten und Potenzial einer zirkulären Wertschöpfung zu informieren. Daran können Maßnahmen anknüpfen, die die Verwaltung selbst in eine Vorreiterposition bringen.“ Und „Empfehlenswert ist dies insbesondere auch bei Bestandsbauten“
Das Prinzip der Kreislaufstadt, das sich in den letzten Jahren von einem Pilotprojekt und Experiment zu einer ländlichen Genossenschaft entwickelte, ist hervorragend geeignet für die Erreichung der politischen Ziele in beiden Ländern. Die bereits gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen mit der Kreislaufwirtschaft in den Niederlanden und die technologische Stärke der deutschen Baustoff-Industrie werden sich gegenseitig verstärken.

Zirkulär ausschreiben ist für die meisten Behörden noch eine große Herausforderung. Seit einigen Jahren findet ein europäischer Kongress für innovative und zirkuläre Ausschreibungen, worin deutsche und niederländische Organisationen eine führende Rolle spielen, statt. Die Herausforderung ist es, diesen Austausch zu skalieren und andere Ausschreiber und andere Organisationen im Feld des zirkulären Ausschreibens auszubilden. Grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch über Ausbildungsprogramme, Ausschreibungsmethoden und Leistungsbeschreibungen werden stark dazu beitragen.

Eine der großen Herausforderungen des Urban Minings, die Gewinnung von Rohstoffen aus Abfallströmen, ist es funktionierende Absatzmärkte zu schaffen. Derzeit werden Absatzmärkte von Landesgrenzen begrenzt. Dies ist jedoch nicht wünschenswert, weil sekundäre Baustoffe und Rohstoffe sicher geeignet sind für Absätze über die Landgrenze. Ein großer Absatzmarkt für sekundäre Bauprodukte trägt zur erfolgreichen Abstimmung zwischen Angebot und Nachfrage bei. Bei einer besseren Abstimmung von Nachfrage und Angebot von sekundären Baumaterialien braucht man weniger neue (Virgin) Materialien und Produkte.

Wie werden die Projektaktivitäten und -ergebnisse / das entstandene grenzüberschreitende Netzwerk nach dem Projektabschluss genutzt bzw. weitergeführt und finanziert? Inwieweit werden die Outputs und Ergebnisse des Projekts übertragbar auf und nutzbar für Dritte sein?

Das Kreislaufstadt-Prinzip hat sich die letzten Jahre stark als eigenständig funktionierendes Vehikel um Vorreiter in einer Region aktiv miteinander zu verbinden bewiesen. Die lokalen CoP verlangen von den angeschlossenen Parteien einen minimalen Beitrag zur Finanzierung des örtlichen Netzwerkkoordinators um das Netzwerk zu pflegen und wo möglich zu erweitern.

Die Interreg-Förderung dient hauptsächlich dazu die unterschiedlichen Initiativen sowohl lokal als regional anzukurbeln. Im zweiten Projektjahr werden großes Engagement und viele Investitionen benötigt um die Infrastruktur des Netzwerks und das Ökosystem aufzubauen und zu gestalten. Im Laufe der Zeit werden weitere Partner, die regional tätig sind und den Wert des Programms einsehen, bereit sein ihren Beitrag zu leisten. Dieser Antrag geht von einer 100% Finanzierung des Bauprogramms im Jahre 2022 durch die angeschlossenen Organisationen (größtenteils regionale Bauunternehmen und Lieferanten die zirkulär arbeiten) aus. Damit wird am Ende des Projekts jede Community of Practice eigenständig weiter existieren, die Strukturen nachhaltig sein und die zirkuläre Wirtschaft wird weiterhin stimuliert.

Geplante Kosten

Kalkulierte förderfähige Kosten für das Projekt

Personalkosten	€ 2.840.000,00
Sonstige Kosten	€ 985.000,00
(-) Einnahmen	
Gesamt	€ 3.825.000,00

Geplante Finanzierung

Finanzierer	Privat / Öffentlich	Gesamtsumme	%
Eigenbeitrag / Eigen bijdrage		€ 1.650.000,00	43,14 %
Deelnemende ondernemingen	Privat / Privaat	€ 1.200.000,00	31,37 %
Gemeenten/Kommune	Öffentlich / Publiek	€ 450.000,00	11,76 %
KplusV Organisatieadvies BV	Privat / Privaat	€ 0,00	0,00 %
Zenit GmbH	Privat / Privaat	€ 0,00	0,00 %
Effizienz-Agentur NRW	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Coöperatie Cirkelstad U.A.	Privat / Privaat	€ 0,00	0,00 %
INTERREG-Finanzierung / INTERREG-financiering		€ 2.175.000,00	56,86 %
EFRE / EFRO	Öffentlich / Publiek	€ 1.912.500,00	50,00 %
MWIDE NRW	Öffentlich / Publiek	€ 131.250,00	3,43 %
Provincie Gelderland	Öffentlich / Publiek	€ 43.750,00	1,14 %
Provincie Limburg	Öffentlich / Publiek	€ 43.750,00	1,14 %
Provincie Noord-Brabant	Öffentlich / Publiek	€ 43.750,00	1,14 %
Gesamt		€ 3.825.000,00	100 %

a) Arbeitsbesuch Staatssekretär Knops

Nachdem der niederländische Staatssekretär des Innenministeriums, Herr Raymond Knops, seinen Arbeitsbesuch in unserer Region, der für den 7. Februar geplant war, leider absagen musste (wie während der Sitzung am 5. Februar berichtet), wird der Staatssekretär am 16. Mai der Euregio Rhein-Waal und der Provinz Gelderland einen Arbeitsbesuch abstatten.

Herr Knops ist in seiner Funktion als Staatssekretär u.a. für die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern zuständig. Er wird in diesem Rahmen insgesamt sieben Grenzregionen besuchen.

Der Staatssekretär hat bis jetzt den ganzen Tag bis 16.00 Uhr für den Besuch reserviert. Am Vormittag ist er zu Gast bei der Provinz Gelderland. Anschließend besucht er die EUREGIO Realschule in Kranenburg. Hier wird die enge Zusammenarbeit mit dem Notre Dame College aus Ubbergen im Fokus stehen. Für das Nachmittagsprogramm ist ein Besuch der Euregio Rhein-Waal vorgesehen. Nach einem Gespräch mit dem Euregio-Vorstand findet im Euregio-Forum ein Themen- und Projektmarkt statt, wobei die Themen Arbeitsmarkt, Bildung, Sicherheit, Mobilität und INTERREG im Mittelpunkt stehen.

Fester Bestandteil dieser Arbeitsbesuche in den Grenzregionen sind die Vorschläge für die sog. „Regiomiddelen“. Die neue niederländische Regierung hat zur Unterstützung der Regionen ca. 950 Millionen Euro reserviert. Ein Teil dieser Mittel ist für sechs bestimmte Regionen vorreserviert. Für die restlichen Mittel können die Regionen Vorschläge einreichen. Während der Arbeitsbesuche können erste Ideen und konkrete Vorschläge vorgestellt werden. Erfolgversprechende Ideen können dann zu einem späteren Zeitpunkt in konkreten Anträgen ausgearbeitet werden.

Dazu hat am 4. April ein vorbereitendes Treffen bei der Provinz Gelderland stattgefunden. Die Euregio Rhein-Waal wird u.a. zwei Initiativen zu E-mobility und der Gründung von Innovationszentren für die Regiomittel vorschlagen. Beide Initiativen sind aus der Bewerbung „Euregionale NiederRheinLande 2022“ um die Regionale 2022/2025, hervorgegangen.

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme

b) Empfang Deutsche Botschaft in Den Haag

Auf Einladung des deutschen Botschafters in den Niederlanden, Herrn Dirk Brengelmann, trafen sich am 20. März ca. 70 Vertreter der deutsch-niederländischen Grenzregion mit Vertretern einiger niederländischer Ministerien sowie Mitgliedern des niederländischen Parlaments in der Residenz des Botschafters in Den Haag.

Ehregast war der niederländische Staatssekretär des Innenministeriums, Raymond Knops. Herr Knops ist in seiner Funktion als Staatssekretär verantwortlich für die Kooperation mit den Nachbarländern. In seiner Rede betonte er die Wichtigkeit der Grenzregion. „Die Grenzregionen haben ein großes Potential, welches durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nur noch größer wird. Es gilt dieses Potential zu aktivieren“. Für ihn sind die Grenzregionen: „Regionen, die vor Energie und Ideen sprudeln. Die Handelnden vor Ort wissen am besten Bescheid, was die Region braucht. Die Einwohner der Grenzregionen sollen das Gefühl bekommen, dass sich tatsächlich etwas verbessert. Die Regierung in Den Haag möchte dabei gerne pragmatisch, inhaltlich und auch finanziell unterstützen“, so der Staatssekretär. Dabei gab sich der Staatssekretär auch selbstkritisch und erklärte, dass Den Haag die Grenzregionen zu lange nicht ausreichend berücksichtigt hat, „aber jetzt stehen alle Signale auf Grün“, so beendete Herr Knops seine Rede.

In der anschließenden Diskussionsrunde konnten die Vertreter aus den Grenzregionen ihre Wünsche und Anregungen hinsichtlich der anstehenden Herausforderungen bei der grenzübergreifenden Zusammenarbeit äußern. Dabei wurde von den Teilnehmern darauf hingewiesen, dass die nationalen Partner und die Europäische Kommission anstreben sollten, die bürokratischen Hürden weiter abzubauen und möglichst niedrig zu halten. Das gelte insbesondere für grenzübergreifende Initiativen im Hinblick auf die Beteiligung von Bürgern und Unternehmen.

Aus der Euregio Rhein-Waal nahmen Hubert Bruls (Euregio-Vorsitzender, Bürgermeister Nijmegen), Ulrich Francken (Vize-Vorsitzender Euregio, Bürgermeister Weeze), Dr. Andreas Henseler (Niederrheinische IHK), Prof. Dr. Paul Sars (Radboud Universität Nijmegen, Euregio-Ambassadeur) und Jan van Zomeren (Euregio-Ambassadeur) an der Veranstaltung teil. Die Geschäftsstelle wurde durch Sjaak Kamps (Geschäftsführer), Andreas Kochs (stellv. Geschäftsführer), Peter Paul Knol (Gemeinsames INTERREG-Sekretariat) und Heidi de Ruiten vertreten.

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme

c) Euregio-Wegweiser

Auch in diesem Jahr wird das Programm Euregio-Wegweiser erneut angeboten. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 68 Personen teilgenommen.

Euregio-Wegweiser bereitet die Teilnehmer auf die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg vor. Die Kenntnis über Verwaltungs-, politische, organisatorische, wirtschaftliche, Arbeitsmarkt- und kulturelle Strukturen bildet die Basis für eine erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Ergänzt durch Informationen über Verantwortlichkeiten, Entscheidungsträger, Beschlussfassungsverfahren etc. wird den Teilnehmern ein breites Paket an Instrumenten an die Hand gegeben, welches sie in der Zusammenarbeit mit dem Nachbarland einsetzen können. Neben der Erlangung von Wissen, steht das Netzwerken im Mittelpunkt.

Das Programm besteht aus vier Teilen:

- Kursprogramm → 2018: 14. und 15. Juni
- Exkursionsprogramm → 2018: 19. September
- Sprachkurs Deutsch bzw. Niederländisch → 14.-16. November
- Austauschprogramm

Alle (stellv.) Euregionrats- und Ausschussmitglieder, Kontaktpersonen und Euregio-Ambassadeure haben Anfang April die Einladung erhalten.

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme